

Das Berliner Tageblatt und Reichsanzeiger

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Korrespondenz-Ausschluss Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Bezugspreis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühren... Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr...

Anzeigenpreis 25 Pfg. die Zeile... Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden...

Nr. 263.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berlin, Bismarck, Breslau, Bismarck, Bonn, Braunschweig, Danzig, Dessau, Dresden, Eisenach, Gießen, Hamburg, Hannover, Kassel, Köln, Leipzig, Lübeck, Magdeburg, Marburg, Meiningen, München, Nürnberg, Oldenburg, Osnabrück, Regensburg, Saarbrücken, Schwerin, Stralsund, Tübingen, Ulm, Weimar, Wiesbaden, Würzburg.

1902.

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Evolution.

Wer nur auf das äußere Bild, das die Reichstags-Sitzungen mit all den namentlichen Abstimmungen, mit den Ausschüssen, den Dauerreden und allen anderen Mitteln einer anscheinenden Obstruktion, die Augen geblüht hält, der mag wirklich glauben, daß die Billow'sche Mittellinie, von der so viel geredet worden ist, in der politischen Frage nicht mehr gefunden werden kann, und vielleicht sogar, daß der Verhandlungsgebäude überhaupt von Seiten derer, die ihn betrieben hatten, endgiltig aufgegeben sei.

Zu Gegenheil, es wird fortgesetzt und ist so wenig Hoffnungslos, daß beispielsweise die freisinnige Volkspartei, die doch unter der erfahrensten und zugleich sehr antiagrarischen Leitung steht, sich von der Obstruktion der übrigen Linken durchgängig und offenbar in wohlüberlegtem Abwarten fern hält.

Wir halten sonst nicht allzuviel von interviewartigen Informationen, welche Berliner Berichterstatter ihren auswärtigen Zeitungen geben. In diesem Falle aber darf man, da die innerpolitische Lage so ausnehmend klar gezeichnet wird, und da der Korrespondent des Wiener Blattes so viele Redewendungen, welche sich mit der Sprachweise des Grafen Bülow decken, wiederholt, wohl annehmen, daß man es nicht mit einer freien, obgleich auch dann noch höchst geschickten Kombination, sondern mit einem tatsächlich vom Kanzler inspirierten Bericht zu tun hat.

Von Trimen und Dranken.

Von unserem Berliner Bureau. (Nachdruck verboten). Ich habe gestern an den Untersekundaner Nikolaus Hopfenblüth einen Mohrpostbrief geschrieben: er soll nun weiter dichten.

Verständigung auf der berühmten mittleren Linie nach wie vor erhofft. Das ist doch nur möglich, wenn die Verhandlungen zwischen den Mehrheitspartei und zugleich zwischen diesen und der Reichsregierung fort-dauern. Sie sind also keineswegs, wie vielfach behauptet worden, eingeschlagen. Sie sind es so wenig, daß es dem Grafen Bülow bereits darum zu thun ist, die Obstruktion, an der eine sonst fertige Verständigung noch scheitern könnte, zu beschwören.

Die Absänderung der Geschäftsordnung. Die Pläne zu einer Abänderung der Geschäftsordnung, von denen schon seit Wochen gesprochen wurde, haben sich nunmehr zu bestimmten Vorschlägen verdichtet.

Die Absänderung der Geschäftsordnung. Die Pläne zu einer Abänderung der Geschäftsordnung, von denen schon seit Wochen gesprochen wurde, haben sich nunmehr zu bestimmten Vorschlägen verdichtet.

ausgesprochen worden, weil der New-Yorker „Musical Courier“ in einer Kritik gefagt hatte, Herberis Musik wäre nicht originell. Der Fall hat in Amerika großes Aufsehen erregt.

endigung der Sammlung erklärt der Präsident die Abstimmung für geschlossen. Die Zählung der Stimmen geschieht durch die Schriftführer. Die Namen der Abstimmenden und ihre Abstimmung werden in den stenographischen Sitzungsbericht aufgenommen.

Berlin, 8. Nov. (Privat-Tele.). Ueber die Haltung der Nationalliberalen schreibt die „Nationallib.-Korresp.“: Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat sich bereit erklärt, bei der Vereinfachung des nach der jetzigen Geschäftsordnung des Reichstages recht umständlichen und langwierigen Verfahrens der namentlichen Abstimmung mit-zuwirken.

Parlamentsbrief.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter. (Reichstags-Sitzung vom Freitag). „Eines Mannes Rede ist kein Mannes Rede“ Wer je an die Angewandtheit der Sprichwörter gewöhnt ist — heute konnte er sich davon überzeugen!

Sein Dichten schilt „vergiftet“, Der hat ihm just das Fundament Zu einem Schluß gestiftet. Und hatte einst des Dichters Müh'n, Den Werth kaum eines Noth-Schildes, So garantirt's jetzt Neuenün, Wie die der Hirsch's und Noth-Schild's, Und fragt ihr was ein Krösus treibt, Des' Grundbesitz ganz endlos, So heißt die Antwort: „Er der schreibt Seit Jahren schon — talentlos.“

unter innenstehender Heiterkeit des Hauses erklärt: „Ich stelle fest, daß sogar die Rechte mit zustimmt!“ Der Jörn Stadthagens über die lässige Rechte, die nichts davon wissen wollte, was die Linke that, kann noch wiederholt zum Durchbruch.

Nach Schluß der Stadthagenschen Wortsammlung füllte sich der Saal aufs Neue. Und nun gab es eine Ueber-rahmung. Herr Broemel erklärte mit bedeutungsvollem Schwanken seines kategorischen Zeigefingers, er stelle hiermit den Antrag, nochmals darüber abzustimmen, ob das Haus es doch nicht für richtig halte, über die 14 Positionen des § 5 getrennt zu beraten.

Politische Tagesübersicht.

Minister Rudde in München. Wie offiziös berichtet wird, hat der Besuch des preussischen Eisenbahnministers in München keineswegs den Zweck gehabt eine Betriebs-Gemeinschaft der pflanzlichen Bahnen mit Preußen herbeizuführen.

nur zwei Möglichkeiten: daß sie entweder Privatunternehmern bleiben, oder vom bayerischen Staat übernommen werden. Bezüglich der Rekonstruktion von Dörfelbach nach München...

Die Zivilische in Danzig. Justizminister Albert legte gestern dem Reichstag den Gesetzentwurf die Einführung der obligatorischen bürgerlichen Ehe betreffend vor.

Der Schiedsrichter in französischen Grubenarbeiterkreise. Die Schiedsrichter für die Gruben im Departement du Nord haben ihren Spruch dahin abgegeben, daß kein Grund vorliege, die jetzigen Lohnprämien zu erhöhen...

Ungefähr 6000 Ausländische hielten heute Nacht eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, den Schiedsrichter nicht anzunehmen und im Auslande zu verharren.

In der Deputiertenkammer wurde gestern ein Antrag auf die Ernennung einer Kommission von 33 Mitgliedern angenommen, welche die Ursachen des gegenwärtigen Ausstandes untersuchen soll.

Unterdrückung des Piratwesens im Rotten Meer. Da das im Rotten Meer befindliche, aus zwei alten Korvetten und einem Kanonenboot bestehende türkische Geschwader sich zur Unterdrückung des Piratwesens als unfähig erwiesen hat...

Gold in Deutsch-Ostafrika. Graf Hügel, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, erklärte einem Redakteur der 'Italia', in Deutsch-Ostafrika seien sieben Goldminen von unerhörtem Reichtum gefunden worden.

Keine Docksanlage in Singtau. Gegenüber der Nachricht, daß für den Bau einer großen Docksanlage in Singtau im Staatsvoranschlag für Klauischau eine erste Rate gefordert werden soll...

Deutsches Reich.

Die deutsch-konservative Fraktion des Reichstags wählte an Stelle des erkrankten Abgeordneten v. Besenow zum Vorsitzenden den Abgeordneten v. Wermann.

Aus den Konzertsälen.

Das Horn des Hön Klang in den dichtgefüllten Saal und drückte dem getragenen Abend seine geistige Signatur auf. So wunderbar schön die einleitende, märchenleuchtende Oberon-Ouverture in charakteristischer Auffassung und üppiger Tonfülle an das Ohr drang...

Heer und Flotte. Schiffbewegungen. S. M. S. 'Zuch' ist am 6. November im Hantau eingetroffen. Der Abflugsteinstampfer für die Ostküste der ostafrikanischen Stationen...

Neues vom Tage.

Die beiden Redakteure des 'Kladderadatsch' Joh. Trojan und Wilh. Posthoff hatten sich am Freitag vor der siebenten Strafkammer des Berliner Landgerichts I. wegen Beleidigung des Kreisinspektors Timm zu offen zu verantworten. Der Herr Rumpier zu Essen hatte in diesem Freispruch eine neue Methode aufgebracht...

Der zweite Bundesvertrags-Projekt.

Nach der Anlagenschrift, die in dem gestern eröffneten Verfahren wegen Bundesvertrags verlesen wurde, werden die bereits gestern aufgeführten italienischen Arbeiter beschäftigt, Pläne und Zeichnungen von Festungsanlagen, unterirdischen Festungsanlagen, Lüftungsanlagen, den Entfestigungsplan von Metz, den Zugsplan eines Kanals an der Mosel, den Bauplan einer Kettenbrücke am Moselkanal...

selbst ausgeführt wurde, gaben drei Orchesterstücke von Saint-Saëns, Bizet und Tschaikowsky. Welches das beste und interessanteste, möchte schwer zu entscheiden sein. Der französische Komponist war bekanntlich vor mehreren Jahren aus Paris verschwunden. Die Ebbe seiner Phantasie veranlaßte ihn, wie man damals sagte, zu einem Ansturm nach dem einzigen Lande melodischer Ursprungs, nach Afrika...

Den Schluß des Abends bildete wiederum eine Novität: Die 'Festouverture' 1812 von Tschaikowsky. Das ist gewissermaßen eine Programmnummer ohne Programm, die der Glorifizierung der Vaterlandsliebe, die beglückteste Schilderung eines mächtigen, weltbewegenden Ereignisses. Nach dem einleitenden, im Gebetston gehaltenen Largo folgt die Ouverture selbst (Es-moll, allegro giusto) mit stürmischen Klängen in einem Kampfgestalt, durchzogen von den Fanfaren der Marschmusik, friedliche Bilder im wirksamen Gegenzuge, und dann Glockengeläut und Gebet, das die gläubigen Herzen in sich überwallt...

Interesse der Landesvertheidigung und somit im Interesse der Sicherheit des Deutschen Reiches geboten war. Der Gerichtsbescheid, nicht nur die Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung auszuheben, sondern auch für die Zeugen den Schweigebefehl zu erteilen.

Ein überraschender Freispruch. Der Gutspächter Conzet, welcher seine Frau mit einem Mann überführt hatte und diesen augenblicklich niederschlug, wurde gestern von dem Schwurgericht in Bonn freigesprochen. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, da sie annahmen, daß der Angeklagte durch die Handlungsweise seiner Frau auf das Höchste gereizt sei und im Affekt gehandelt habe.

Unter Schlägen. Bei dem Schließlichen Bankverein hat der Effektivkassierer Heine eine Veruntreuung dadurch verübt, daß er 230 000 M. in Effekten den Depots entnahm. Heine geht zuletzt 8000 M. Gehalt und genöß das größte Vertrauen des Bankvereins.

Prozeß Böing. In dem Prozeß vor der Strafkammer zu Neuwied gegen den ehemaligen Generaldirektor der Fabrik Feuerlöcher und Säurefester Produkte W. G. zu Vallendar Otto Leo Böing und dessen Bruder Arthur Böing beantragte der Staatsanwalt gegen den ersteren 3 Jahre Zuchthaus, 60 000 Mark Geldstrafe (eventuell noch 18 Monate Zuchthaus) und 10 Jahre Ehrverlust...

Die Affaire des Großfürsten Paul Alexandrowitsch. Der Kaiser von Rußland hat durch einen Tagesbefehl angeordnet, daß das 79. Infanterie-Regiment Kura, Großfürst Paul Alexandrowitsch, von jetzt an nur die Bezeichnung 79. Infanterie-Regiment Kura zu führen hat.

Der Wachtmeister Marten, der Vater des im Gumbiner Wochenspiegel freigesprochenen früheren Unteroffiziers Marten, ist mit seiner Familie nach Hamburg übergesiedelt, um sich dort als Reisende zu etabliren.

Ueberfall einer Post. In der Umgebung von Gilsbeld (Holland) wurde die Post überfallen. Der Postillon und der Kondukteur wurden verwundet und 12 000 Gulden geraubt.

Das Kriegsschiff 'Giba' geht nach China ab zur Errichtung einer italienischen Marconi-Station.

Lokales.

Personalien. Der Generalinspektor-Kalkulator Maas ist zum Generalinspektoren-Kalkulator der Generalinspektoren-Vachthaber Keller zum Generalinspektoren-Kalkulator und der Generalinspektoren-Sekretär Hübner zum Generalinspektoren-Buchhalter ernannt worden.

Personalien bei der Justizverwaltung. Der Reichslandrat Paul Sieg aus Schöne ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht Holsloh zur Beschäftigung überwiesen.

Stadtverordnencandidaten. Nächsten Montag findet die Wahl der Stadtverordneten der zweiten Wähler-Abteilung statt und zwar wählen diejenigen Wähler, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A-K beginnt, im Sitzungssaal der Stadtverordneten, während die Wähler mit den Anfangsbuchstaben L-Z im roten Saal des Rathhauses ihre Stimmen abgeben.

Kirchenkonzert. Das Buchkonzert in der Oberpfarrkirche zu St. Marien, welches sich in weiten Kreisen unter kunstverliebten Einwohnern der Stadt großen Beliebtheit und zahlreichen Besuches seit Jahren erfreut, vertritt in diesem Jahre ganz besonders genügend zu werden. Herr Dr. Busch hat die Diktatur des Herrn Direktor Sowade haben die Mitglieder der hiesigen Oper: Fräulein Walter (Alt), Herr Christian Zener und Herr Felix Dahn (Bariton) ihre Kunst in den Dienst der guten Sache gestellt.

Ein Streichquartett des Danziger Orchestervereins und der Solovortrag des Herrn Voigt (Walhorn) verpflichten die instrumentale Seite des Konzerts wesentlich zu bereichern. Der Danziger Männergesangsverein 'Melodia', der Frauenchor des neuen Gesangsvereins, sowie das Lehrerbinnenchor der Victoriahalle (über 100 Stimmen) haben wiederum in dankenswerther Weise ihre Mitwirkung zugelegt.

Der 4. Bezirks-Verbandsstag Westpreussischer Schuhmacher-Zunungen findet am 16. und 17. d. Monats hier in Danzig statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Wahl des Bezirksvorstandes, Aenderung des Verbandsstatuts, Vortrag über die Verbandsbewegung, deren Zweck und Ziele, Einrichtung einer Verbands-

Der Verein zur Verschönerung und Förderung Langfuhs hielt gestern Abend in Brummer's Hotel unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Poll seine ordentliche Generalversammlung ab. Dem von Vorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß keine Generalversammlung im letzten Jahre einberufen worden ist, wie es das Statut eigentlich verlangt.

Sterbekasse und Stellungnahme gegen das unlautere Reklamemessen (Anbieterliste etc.).

Abgehalten sind nun eine ordentliche Generalversammlung und weitere fünf Vorstandssitzungen. Trotzdem ist der Verein nicht zurückgegangen; seine Mittelverhältnisse gegenüber dem Vorjahr um 19 gestiegen. Am 1. Oktober d. J. zählte der Verein 321 Mitglieder.

Die Ausschüsse des Vereins sind in der Zwischenzeit die Aufgabe der Unterhaltung der alten vom Verein gegründeten Anlagen, weiter die Neuanschaffung des Konzepts in der Marienstraße, Anschaffung von verschiedenen Säulen im Friedrichshagen Wald, die Unterhaltung der Lawn-Tennis-Plätze, die Sanierung des Tennisplatzes im Bismarckpark...

Einige Anträge aus der Versammlung sind: Ein Antrag der Mitglieder, dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen, und dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen.

Die Ausschüsse sind: Ein Antrag der Mitglieder, dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen, und dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen.

Die Ausschüsse sind: Ein Antrag der Mitglieder, dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen, und dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen.

Die Ausschüsse sind: Ein Antrag der Mitglieder, dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen, und dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen.

Die Ausschüsse sind: Ein Antrag der Mitglieder, dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen, und dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen.

Die Ausschüsse sind: Ein Antrag der Mitglieder, dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen, und dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen.

Die Ausschüsse sind: Ein Antrag der Mitglieder, dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen, und dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen.

Die Ausschüsse sind: Ein Antrag der Mitglieder, dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen, und dem Vorstand die Berechnung der am 1. Oktober d. J. in den Händen der Mitglieder befindlichen Beiträge für das nächste Jahr zu überlassen.

Vergnügungs-Anzeiger Theaterzettel siehe Seite 12. Wilhelm-Theater Sonntag, den 9. November 1902. Familien-Vorstellung Gewöhnliche Sonntag-Nachmittags-Preise.

Restaurant „Zur Wartburg“ Hundegasse No. 85, Ecke Berholdschegasse. Der Neuzeit entsprechend renovirt. Eröffnung Sonnabend, den 8. d. Mts.

Apollo-Saal (Hotel du Nord.) Heute Sonnab., 8 1/2 Uhr Letzte Enthüllungs-Vorstellung d. Spiritisten-Entlarvers und Anti-Zanberers Stuart Lancourt.

Restaurant Pierdränke III Sonnabend und Sonntag: Gr. Gänsefestschmausung mit Frei-Konzert.

Vermischte Anzeig Ich bin (16394) zurückgekehrt. Dr. Solmsen, prakt. Arzt. Breitgasse No. 123.

Kaiser-Panorama Passage Laden 7. Von Sonntag an: Letzte Serie Der Burenkrieg. Von Durban bis St. Helena.

Hôtel du Nord. Inh.: H. Reissmann. Sonntag, den 9. November cr.: Grosses Konzert der Kapelle des Danziger Inf.-Regiments 128.

R. A. Neubeyser's Etablissement, 3 Nehrungsweg 3. Sonntag, den 9. November cr.: Gross. Tanzkränzchen Militär-Musik.

Chambre garnie Reichel (ersten Ranges) Königsberg Pr. Kneiphöfische Langgasse Nr. 42-43.

Für Zahnleidende Schmerz. Zahnziehen, künstl. Zahnsetzen, Klammerarbeiten, spec. schonende Behandlung.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus. Sonntag, den 9. November: Grosses Konzert. Anfang 6 Uhr. Entree 30 S. Bogen 50 S.

Café Milchpeter. Sonntag, den 9. November: Kaffee-Konzert mit nachfolgendem Tanz-Kränzchen.

Blumen-Palast. Danzig's Sehenswürdigkeit. APOLLO. Ganz besonders zur Ansicht die Mohndolmen-Piride.

Vereine Evangelischer Arbeiter-Verein. Die General-Versammlung der Unterstützungs-Kasse im Krankheitsfällen findet

A. Zielinski, Staatlich gepr. Feilgehilfe u. Waffener. Dreizehnjährige Thätigkeit im Krankeubauern u. bei Verletzten.

Beethoven-Abend Sonntag, den 30. November cr., Abends 7 1/2 Uhr, im Danziger Hof (Festsaal). Sonaten op. 7 (4 Sätze), op. 57 (Appassionata), op. 109.

Beyer's Konzertsaal, Am brausenden Wasser Nr. 5. Auf vielseitigen Wunsch heute Sonnabend und morgen Sonntag: Italienische Nacht verbunden mit Konzert der Damenkapelle „Annita“.

Café Sedan, 8 Minuten vom Legethor, empfiehlt seine Lokalitäten zum angenehmen Aufenthalt. Sonntags: Musikalische Unterhaltung.

Gartenbau-Verein zu Danzig. Montag, den 10. November, Abends 7 Uhr: Monats-Versammlung im Hotel Englisches Haus.

General-Versammlung des Vorschuh-Vereins zu Danzig. am Freitag, 28. November cr., Abends 7 1/2 Uhr, im unteren Saale des Gewerbehause.

Danziger Hof. Sonntag, den 9. November, Abends 7 1/2 Uhr. II. Kammermusik-Abonnements-Konzert (Binder-Davidsohn).

Hotel de Danzig, Neufahrwasser, Schulstr. 10. Sonntag, 9. November, 5 Uhr Nachmittags: Auftreten des Wunderkinds, der fünf Jahre alten Violin-Virtuosin Irma Surany aus Wien.

Christlicher Mütter-Verein Altschottland. Sonntag, den 9. November, Abends 7 Uhr, im Café Noetzel, Petersshagen: 16364. Theatralische Aufführung. Tanz.

General-Versammlung des Vorschuh-Vereins zu Danzig. am Freitag, 28. November cr., Abends 7 1/2 Uhr, im unteren Saale des Gewerbehause.

Ordentliche Generalversammlung der Innungs-Krankenkasse der Schuhmacher-Innung zu Danzig. Montag, den 17. November, Abends 7 Uhr, im Gewerbehause, Fortschrittsgraben 9.

Patriotische Fest-Vorstellungen des Deutschen Flotten-Vereins. Vortrag, Konzert und Vorführung des Biographen. Täglich vom 10. bis 25. November: 2 Vorstellungen.

Brammer's Hotel, Langfuhr. Jeden Sonntag Nachm. von 5-11 Uhr: (14582) Familien-Konzert. Café Grabow, vorm. Moldenhauer. Sonntag, den 9. November 1902: Gr. Konzert.

Danziger Liebhaber-Theater. Gesang-Darstellung-Versuchsbühne. Morgen Sonntag, präzise 6 1/2 Uhr: Amüsante Komiker-Vortrags-Abend.

General-Versammlung des Vorschuh-Vereins zu Danzig. am Freitag, 28. November cr., Abends 7 1/2 Uhr, im unteren Saale des Gewerbehause.

Ordentliche Generalversammlung der Innungs-Krankenkasse der Schuhmacher-Innung zu Danzig. Montag, den 17. November, Abends 7 Uhr, im Gewerbehause, Fortschrittsgraben 9.

Restaurant unter den Linden Am brausenden Wasser 11. Neu! Konzerto, Neu! Eine ganze Kapelle erflegend. Edisons Rieser-Konzert-Phonograph.

Gesellschaftshaus Altschottland 198. Morgen Sonntag: Grosses Tanz-Kränzchen. Anfang 4 Uhr. Heute Sonnabend, sowie jeden Montag und Donnerstag großer Gesellschafts-Abend.

Hôtel Punschke, Jopengasse 24. Täglich Konzert des 1. österreichischen Einspiel-Damen-Ensembles „Othello“.

Ordentliche Generalversammlung der Innungs-Krankenkasse der Schuhmacher-Innung zu Danzig. Montag, den 17. November, Abends 7 Uhr, im Gewerbehause, Fortschrittsgraben 9.

Baar-Einlagen ohne Kündigung mit 2 1/2 % p. a. bei 1 monatlicher Kündigung mit 3 % „ bei 3 „ „ 3 1/2 % „ bei 6 „ „ 4 % „

Restaurant unter den Linden Am brausenden Wasser 11. Neu! Konzerto, Neu! Eine ganze Kapelle erflegend. Edisons Rieser-Konzert-Phonograph.

Café Weinberg, Schidlitz. Sonntag, den 9. November: Großer Militär-Tanz mit grosser Militär-Musik. R. Schwinkowski.

Danziger Schlachthof (Börsen-Saal) Sonntag, 9. November: Gross. Militär-Konzert ausgeführt von dem Trompeterkorps des Feldart. Regts. Nr. 36.

Niederstädtisches Gesellschaftshaus Strandgasse 1. Sonntag, den 9. Novbr.: Frei-Konzert. Anfang 4 Uhr.

Baar-Einlagen ohne Kündigung mit 2 1/2 % p. a. bei 1 monatlicher Kündigung mit 3 % „ bei 3 „ „ 3 1/2 % „ bei 6 „ „ 4 % „

American Bar, Hundegasse 46. Rondéz-vous aller Gentlemen. Bis 1 Uhr geöffnet.

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn. Jeden Sonntag: Großes Tanzkränzchen. Es ladet ein J. Loth.

Café Link Am Olivaerthor 8. Sonntag, 9. November cr.: Großes Konzert. Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pfg.

Café Hintz Schichaugasse 6. Sonntag, den 9. November: Großes Konzert. Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Norddeutsche Creditanstalt, Langenmarkt 17. Aktienkapital 10 Millionen Mark. Depositionen: Langfuhr, Zoppot.

American Bar, Hundegasse 46. Rondéz-vous aller Gentlemen. Bis 1 Uhr geöffnet.

Café Bergschlößchen, Bischofsberg. Sonntag, den 9. November cr.: Grosses Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.

Wartehalle Seebad Westerplatte. Sonntag, den 9. November, von 4 Uhr ab: Kaffee-Konzert. Entree frei.

Der Hegerklub der Metallarbeiter feiert am Sonntag, d. 9. Novbr. 1902, Nachmittags 4 Uhr, in dem feierlich dekoriert. Saale des Frn. Steppuhn in Schidlitz das

Messerputzmaschinen & 4,50 M. neues Modell, sowie Küchen-Waagen, garantiert genau wiegend, billigt Louis Konrad, Wollwebergasse 1.

Englische Schlösser.

Zur Kaiserreise nach England, 7. bis 15. November. Von Franz Robinson.

(Nachdruck verboten.)

Bei seiner diesjährigen Reise nach England wird sich der Kaiser hauptsächlich als Gast des Prinzen von Wales in Sandringham und auf einem Schlosse des Marquis of Landsdowne aufhalten. Das Leben auf solchen Herrensitzen bildet einen der eigentümlichsten Züge und muß man hinzufügen, einen der größten Reize, die England einem Fremden bieten kann. Von Geschichte, von Reichtum und meist von Luxus der edelsten Art und des erlesensten Geschmades umgeben, pflegt hier der Gast den Tag über ein Leben von vollkommener Freiheit zu führen, ob er nun vorzieht, auf den wohlangelegenen Spielplätzen sich zu unterhalten, ob er an den Jagden teilnimmt oder ob er als Naturfreund oder poetischer Träumer durch die weiten Landschaften, hier wohlgepflegter, dort mit Abbruch der natürlichen Freiheit überlassenen Parkanlagen wandeln will. Aber Abends erlangt dann die große Halle von Lichtern und vom Funkeln der kostbaren Steine, die die Damen zu den tief ausgeschnittenen Gewändern tragen; ebenso erscheinen die Herren in großer Toilette, und mitten in der Einsamkeit des Landes entfaltet sich hier — quite English! — ein glänzendes vornehmes Gesellschaftsleben. Diesen Brauch mag nun jeder beurteilen, wie er will, und sicherlich wird es vielen Deutschen nicht leicht, sich mit ihm abzufinden; aber seinen Reiz hat er nun unteufelbar einmal, und ihm kann sich niemand, der je auf einem solchen englischen Herrensitze geweilt hat, entziehen.

Wer es nur zu einem Wohnsitz in England gebracht hat, der strebt danach, sich einen eigenen Landgut zu erwerben, und sei es auch nur eine einfache Cottage irgendwo in der Mitte jastig grüner Wälder, oder am Ufer eines sanft dahingleitenden Flusses. Mit solchen Landgütern ist England förmlich besät. Über das besondere Interesse des Reisenden erwecken natürlich die Landgüter des alten Adels, diese freilich nicht simplen Cottages, sondern Burgen und Schlösser oder weitangelegte Paläste. Das sind die Brennpunkte der Geschichte des Landes und auch die Brennpunkte seines Reichtums und seines gesellschaftlichen Lebens. Oft liegen sie viele Monate im Jahre vereint, so wie jener Herrensitze Chesney Wood, von dem Dickens in „Meat House“ erzählt, nur bewohnt von bequemen Dienern und Haushaltern. Dann aber ändert sich mit einem Schlage das Bild; dann kehrt die vornehme Familie des Besitzers zu ihrem Eigentum ein, und Schwärme von Jagdgästen oder Freunden füllen dann Park und Haus, denn auf allen solchen Herrensitzen wird eine wahrhaft fürstliche und vornehme Gastfreundschaft ausgeübt. Es zerfallen diese Schlösser für den Reisenden in zwei Klassen; die einen sind Show-houses, d. h. sie sind dem fremden Besucher, sei es ohne weiteres, sei es wenn er sich in ein Fremdenbuch einzeichnet oder sonst eine ähnliche einfache Formalität erfüllt, zugänglich. Die anderen sind unzugänglich oder schwer zugänglich; in der Regel muß der Fremde eine gute Empfehlung unmittelbar an den Besitzer des Schlosses haben, wenn er in solchen Fällen Zutritt gewinnen will. Zu den Show-houses gehören in erster Linie jene Schlösser, die wie Warwick Castle, Denkmäler der nationalen Vergangenheit sind. Aber auch manche noch heute bewohnte Adelsitze öffnen sich ohne Schwierigkeit dem Reisenden, sofern sein Aussehen beweist, daß er den besseren Klassen angehört. Ein solcher Adelsitz ist Eaton Hall. Wenn der Herzog von Westminster seinen mit den herrlichsten Kunstschätzen geschmückten Stadtpalast in London, Grosvenor House, verläßt, dann zieht er sich hierhin, in die Nähe der ehrwürdigen und malerischen Stadt Chester, an das liebliche Ufer des Dee zurück. Eaton Hall gehört zu den prächtigsten englischen Wohnsitzen, aber er kann sich an historischer Bedeutung mit anderen nicht messen. Freilich steht hier schon seit Jahrhunderten ein Schloß, ja, es haben sogar drei hintereinander hier gestanden und das jetzige ist das vierte. Dies ist aber noch nicht älter als beläufig dreißig Jahre; dafür ist es um so prächtiger. In Luxus im vornehmsten und größten Stile ist Eaton Hall vielleicht in ganz England unübertroffen. Der Charakter dieses Luxus wird vielleicht am besten dadurch gekennzeichnet, daß auf der einen Seite alles, was die Kunst durch Verwendung und Gestaltung der schönsten Materialien leisten können, benutzt ist, daß aber bei alledem doch dem Hause immer noch der Charakter eines Wohnsitzes von jenem Komfort ausgeprägt ist, der den Engländern zum Bedürfnis geworden ist. Von der Großartigkeit der hier aufgewandten Mittel erzählen auch die Gärten von Eaton Hall mit ihren wunderbaren Gewächshäusern und ihren in großem Stile angelegten Terrassen. Im Ubrigen genießt Eaton Hall eine besondere Berühmtheit bei allen Sportfreunden, da hier schon seit vielen Jahrzehnten eines

der ersten Gärten von England sich befindet. Wenn wir die Namen Souwell, Loughston, Lantoloon nennen, die zu den gezeichneten Zeichnungen des englischen Turfs gehören, so haben wir wohl schon genugiam erklärt, worauf der sportliche Ruhm von Eaton Hall beruht.

Eaton Hall ist ein moderner Herrensitze; wollen wir ein klassisches Beispiel für die historischen Herrensitze Englands kennen lernen, so pilgern wir nach Warwick Castle. Ein Mann, der viel gereist ist und der seinen Eindrücken gegenüber recht kritisch war, der Fürst Bialer, hat von Warwick Castle geschrieben, es sei ein Zauberort, in das reizendste Gewand der Poesie gehüllt und von aller Majestät der Geschichte umgeben. Und das ist keine Uebertreibung. Das Bild, das sich im inneren Schloßhofe bietet, ist in der That das Bild eines Zauberhofs. Um weite, stille, grüne Rasen herum wuchsen mächtige Bäume und noch weit ältere Baumreste, weite Trakte von Wohnräumen, großartig, mannigfaltig in ihren Dimensionen, in ihren Ercheinungen. Eine Kapelle ragt hier aus diesen Fronten hervor, dort stößt das Auge auf den vertrauten Spitzbogen, dort sehen wir unregelmäßige, kleine, viereckige Fenster, die an jene wilden Zeiten erinnern, da die Adelschlösser mit mißtrauischem Auge in die englische Ebene hinausblinzelten. Und dann der „Keep“, der älteste Teil des Schlosses, ein mächtiger Burgfried, und wieder Thürme und Pfeiler und Bögen und Brücken und Zinnen und Tore, und alles dies umwandert und umblüht von herrlichem alten Baum- und Pflanzenwuchs und überstrahlt von derselben Sonne, die die merkwürdige Geschichte dieses Schlosses mit angesehen hat. Sie geht Gott weiß wie weit zurück, es heißt bis in die Römerzeit. Für uns aber ist sie bekannt geworden durch jenen unsterblichen „Borgiamacher“, der seine Unsterblichkeit wiederum Shakespeare verbandt. Es war aber das auch ein Mann, dessen Gedächtnis fortzuleben verdient, ein wahrhaft großer Herr, groß auch im ganzen Stile seines Lebens. Es heißt, daß auf seine Kosten in seinen verschiedenen Schlössern nicht weniger als dreißigtausend Menschen täglich lebten. In welchem Maße er die Geschichte seines Landes zeitweilig beherrschte, ist durch den großen Dichter allgemein bekannt geworden. Die Reuilles sind heute ausgestorben, aber die Grävilles begehren heute das Schloß. Die Grävilles waren so geachtet, ihr altes Wappenschild mit goldenem Glanz aufzufrischen, ein Glanz, der um so willkommener war, als er von der Hand des letzten Sprößlings eines alten englischen Geschlechts überredet wurde. So konnte Warwick Castle erhalten und restauriert werden, und so erscheint es dem Besucher heute noch als ehrwürdige Stätte, aber nicht als Ruine. Wer Ruinen liebt, der muß nach Kenilworth mahlfahren; es ist kein weiter Weg von Warwick Castle nach Kenilworth. Hier residierte auch einmal ein gewaltiger Mann, und auch er ist durch Dichter unsterblich geworden; es ist jener Leicester, den Scott und Schiller behandelt haben, jener Leicester, der hier zu Kenilworth im Jahre 1575 seiner königlichen Beschäftigten — wo are sorry to say — vernünftig aus Geliebten Elifabeth acht Tage lang ein überaus luxuriöses Fest gegeben hat; das, wie uns berichtet wird, tagtäglich 1000 Pfund Sterling gekostet haben soll. Fünfzig adlige Damen und Herren und vierhundert Diener sollen damals in Kenilworth untergebracht gewesen sein; heut ist es eine stille Stätte, eine malerische Ruine, die aber noch immer die stattlichste und Ausdehnung des Herrenschloßes, das einst hier stand, beweist.

Wenden wir noch bei der Vergangenheit, aber überlassen wir die Mäuren dem melancholischen Verfall. Wir suchen Haddon Hall auf, im entzückenden Thale des Wye, einer stillen Gegend, wo die Hügel zu beiden Seiten mit alten Bäumen zwischen Weidegründen bedeckt sind. Indem wir den Lauf dieses Flüsschens aufwärts verfolgen, stellt sich uns plötzlich eine breite, vielkuppige Gruppe alter, zinnenreicher Gemäuer dar. Wie ein Traum ist dieses Bild, tiefe Stille herrscht im Thale des Flusses, kein Laut stört die Einsamkeit, kein Mensch scheint hier zu wohnen, und das trifft von Haddon Hall wirklich einnähe zu. Das Schloß ist wohl erhalten und wird pietätvoll gepflegt, aber es ist leer. Die Besitzer, die Hunts, wohnen nicht gar weit in einem neuen Schlosse, in Belvoir Castle, das sich in seinem neuzeitlichen Stil gar stattlich präsentiert. Die Familie, mit deren Namen die Geschichte von Haddon Hall unzertrennlich verbunden ist, ist die der Vernons; auch sie ist von Shakespeare mehr als einmal erwähnt, eine mächtige, trotzige, aber auch lebenslustige Familie, deren letzter Sprößling jene romantische Dame Dorothea Vernon war, die Sir John Manners heiratete und die dadurch die Stammutter der heutigen Herzöge von Rutland wurde. Wenn man durch die Räume dieses stillen Schlosses wandelt, die große Halle, die noch heute fast unverändert den Charakter des 15. Jahrhunderts trägt und uns durch zahlreiche Einrichtungen mitten in das tägliche und gewöhnliche Leben jener Zeit zurückführt, das Staatskammer, das das gewaltige Himmelbett zeigt, in dem König Georg IV. Majestät zu

schlafen geruhte, den prächtigen, 36 Meter langen Ballsaal, der mehr als einmal jene originellen, altenglischen Tänze gesehen hat, den köstlich malerischen Terrassengarten, dessen Treppe berühmt ist als „the Love Steps of Dorothy Vernon“ — es ist jene Treppe, über die sich die schöne Dame Dorothea während eines prächtigen Mahles aus dem Kreise der Fürstin in die Arme ihres geliebten John Manners stürzte — wenn man all das schaut und durchwandert, dann kann man wohl das Gefühl haben, das ein deutscher Reisender hatte, als ob man hier durch ein Pompeji des Mittelalters wandelte. Hier wird heute keine Gastfreundschaft mehr erwiesen, hier werden heute keine Feste mehr gefeiert. Um aber diese kurze Skizze mit der Gegenwart zu schließen, wie wir sie mit ihr begonnen haben, so werfen wir noch einen Blick auf das Prachtloos der Cavendishes, Chatsworth, gelegen in Derbyshire. Chatsworth erfreut sich wieder eines besonderen Ruhmes: es ist nämlich der größte unter allen Herrensitzen Englands. Aber freilich darf man nun hier nicht die alten, hohen bewachsenen Wälle, die trugigen, normannischen Türme, die meterdicken Mauern, die heimlichen dunklen Treppen juchen — Chatsworth ist ein prächtiger, heiterer Bau, der vor 200 Jahren im Stile der italienischen Spätrenaissance erbaut worden ist, und es zeichnet sich dieses Schloß durch eine Ausstattung von solcher Pracht aus, daß es vergebens wäre mit der Beschreibung erst anzufangen. Nicht jedem wird solche Pracht zusagen. Wenn man aber in die Gärten von Chatsworth tritt, die die größte Mannigfaltigkeit aufweisen, die uns von einem italienischen Garten zu herrlichen Orangerien, von den berühmten Glashäusern zu meilenweit sich hinziehenden Parkwegen führen, dann wird wohl ein jeder etwas Leid gegen den Herzog von Devonshire fühlen, der jetzt hier auf Chatsworth residiert. Man kann in gewissem Sinne sagen, daß die englischen Schlösser Englands größte Sehenswürdigkeit bilden. Schade, daß so viele von ihnen den gemeinen Sterblichen immer unzugänglich bleiben, noch mehr, daß der fähige Reisende — Schema P! — selbst an denen zu oft achlos vorüberzieht, die bereit sind, ihm ihre Tore zu öffnen.

Aus der Geschäftswelt.

Welche Art von Leidenden wendet sich mit größter Ausdehnung an die Naturheilkraft des Franz Josef-Wassers? Es ist dies die ungeheure Masse der arbeitenden Menschheit, einerlei ob Kopf- oder Handarbeiter, die durch ihre verkehrte, ihnen aufgezwingene Lebensweise über Störungen, sei es in der Verdauung, sei es in den wichtigsten Organen überhaupt zu klagen haben. Aber auch die armen Glücklichsten, welche zu viel an der Lebenslast genossen und deshalb von Vererbungen bedroht werden, klagen endlich zu dem immer selteneren, Darmenleerungen vermeindernden Franz Josef-Wasser zurück. Die richtige Zubereitung ist eine Hauptbedingung für den Genuß eines jeden Kaffees. Es kann deswegen nur dann ein Urteil über ihn gefällt werden, wenn er auf die in der Praxis bestbewährte Art gekostet wird. Den verehrten Hausfrauen kann daher nicht genug empfohlen werden, bei der Verwendung von Kaiserin's Malzkaffee die auf jedem Paket aufgedruckte Gebrauchsanweisung genau zu befolgen, denn nur dann kann der unerreichbare Geschmack Kaiserin's Malzkaffee seine vielgerühmten Eigenschaften in Bezug auf Aroma und Geschmack erfüllen. Nur dann kann sich Jedermann selbst davon überzeugen, daß es keinen besseren Kaffee-Ersatz und -Zusatz gibt, wie Kaiserin's Malzkaffee, der in Folge seiner vorzüglichen Eigenschaften schon in Hunderttausenden von Familien Eingang gefunden hat. Ein neuer deutscher Gummischuh wird jetzt von den vereinigten Gummimarken-Fabrikanten Harburg-Wien unter dem Namen „Para Comfortable“ auf den Markt gebracht, welcher das Beste repräsentiert, was in diesem Genre von der schon so hoch entwickelten Gummimarkfabrikation erzeugt worden ist. Der „Para Comfortable“ wird an Eleganz der Formen, Leichtigkeit und eleganter Aufmachung von keinem anderen Gummischuh übertroffen. Für diejenigen, welche mien billigeren Gummischuh vorziehen, fertigen die Fabrikanten einen „Spezialgummischuh“ an, der bei vorzüglichster Arbeit speziell für strapaziertes Tragen geeignet ist. Die Gummischuhfabrikanten der vereinigten Gummimarken-Fabrikanten wollen den Publikum wiederholt zeigen, daß „Deutsches“ Fabrikat jederzeit den Vergleich mit dem Auslande aushalten kann. 409. Womit werden des Kaisers Hunde gefüttert? Mit Spratt's Fleischfaser-Pundelchen. Nicht erst heute oder gestern, sondern schon seit mehr als 10 Jahren. Herr Palm, der Königl. Oberpiqueur Sr. Majestät, bezeichnet Spratt's Fabrikate als tadellost. Sie würden — wie er weiter mitteilt — von den Hunden gern gefressen und gut verdaut. Die Hunde befinden sich jederzeit in besserer Kondition und zeigten bei den anstrengendsten Arbeiten die nötige Energie und Ausdauer. Diese guten Resultate können dort nicht erzielt werden, wo die Hunde mit Futterbissen oder mit Wirtschaftss-

abfällen gefüttert werden. Hunde beanspruchen, wenn sie geübt und immer dienstfähig sein sollen, eine aus Fleisch und Pflanzenstoffen bestehende Nahrung, die man in zweckmäßiger Mischung in den bekannten Spratt'schen Fleischfaser-Pundelchen vorfindet. Dieses Futter ist leicht gut geeignet für große und kleine Hunde aller Rassen. — Die hiesige Niederlage befindet sich bei Herrn A. Faust. (408)

Wünschen Sie die allerbeste Sorte?



F I S C H E R

Meine Herren! Ich habe nun schon seit vielen Jahren die besten Dorsche für Sie gefangen, die in den kalten Gewässern um diese Inseln schwimmen, und die Lofodorsdorsche sind die feinsten in der ganzen Welt. Von den Fischen, die ich mit dem Haken an langer Reine fange, lade ich für Ihren Bedarf nur die beste Qualität aus. In allen den langen Jahren, in denen ich für Sie arbeite, habe ich Ihnen niemals minderwertige Waare geliefert und dies ist der Grund, warum die Qualität dieses wunderbaren heilkräftigen Deles, das ich Ihnen von der Ueber dieser Fische herstelle, immer und ausnahmslos die feinste Qualität ist, die von Norwegen verschifft wird, und dies bedeutet die erste Qualität, die sich in der ganzen Welt beschaffen läßt. Wenn das gute deutliche Dele nicht minderwertige Waare, sondern die wirklich beste Qualität wünscht, dann wird es eben nur die Emulsion kaufen, welche auf dem Umschlag obiges Bild trägt, die Abbildung eines Lofodorsdorsches und eines Fischers. An Herrn Scott & Bowne, Ltd.

Das Allerbeste. Kein Mittel ist so vorzüglich geeignet, Kindern oder Erwachsenen Stärke und Lebenskraft oder Widerstandsfähigkeit zu verleihen, als die edle Scott's Emulsion. Dieses Präparat vereinigt in sich alle die heilkräftigen Eigenschaften des Leberthrans, sowie der Kalk- und Natron-Phosphosphate und wird das Rezept seitens der medizinischen Profession als vorzüglich anerkannt. Scott's Emulsion ist so schmackhaft und leicht verdaulich, daß man nicht vermuthet, daß Leberthran den Hauptbestandtheil bildet. Der Geschmack des Deles ist gänzlich verdeckt und außerdem ist es sozusagen schon verdaut, so daß dem Magen alle Anstrengung erspart bleibt. Bei allen zehrenden Krankheiten oder Neigung zu Abmagerung, oder allgemeiner Schwäche ist Scott's Emulsion ein empfehlenswerthes Nahrungsmittel, welches dem System zur Erlangung neuer Lebenskraft beiträgt. Die edle Scott's Emulsion ist stets an unserer Schutzmarke erkennlich, die einen Fischer darstellt mit einem großen Dorsch auf dem Rücken. Käufling in allen Apotheken in Deutschland, aber nur in Original-Flaschen in Karton mit leuchtendem Umschlag und nie lose nach Gewicht. Probebestehen von Scott's Emulsion, die eine genaue Nachbildung unserer Original-Verpackung darstellen, werden bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einwendung von 40 Pfg. in Briefmarken zur Deckung von Porto, Verpackung und Unkosten gratis versandt. Man wende sich an Scott & Bowne, Ltd., Frankfurt a. M., Speicherstraße 5.

Beauftragte: Feinster Medizinisch-Belebung 150 a prima Glycerin 40 unterphosphoriger Kalk 43 unterphosphoriges Natrium 20, Pulv. Zingib. 10, feinstes arab. Gummi pulv. 10, best. Wasser 400 a. — Hierzu aromatisches Emulsion aus Zimmt, Mandel- und Gaultheria-Dele je 2 Tropfen.

Feinschmecker u. Kenner essen nur CHOCOLAT Cailler

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Ein Held ist, wer das Leben Grosse opfert, Wer's für ein Nichts vergendet, ist ein Thor. Grillparzer.

Das Geheimniß.

Kriminalroman von Hans v. Wiesa.

(25) (Nachdruck verboten.)

„Sind nun alle Räthsel beseitigt, mein Herr Detektiv?“ empfing Frau Fahrnsoldt die Zurückkommenden. „Nicht nur nicht gelöst, sondern es haben sich neue gefunden.“ antwortete Liz. Fahrnsoldt rief inzwischen Jemanden vom Dienstpersonal herbei und gab ihm einen leinen Austrag. Nach kurzer Zeit erschien ein älterer Mann, der nach den Befehlen des Herrn fragte. „Das ist er,“ bemerkte der Bankier zu Liz. „Sie haben den Austrag, die Garderobe Ihres Herrn in Ordnung zu halten?“ wandte sich dieser nun zu dem Diener. „Jawohl.“ „Haben Sie innerhalb der letzten Woche, vielleicht auch schon etwas früher, von den Stiefeln des Herrn Bankiers irgend ein Paar austrangirt?“ „Ja, in der vergangenen Woche.“ „Warum? Waren die Stiefel schadhaft?“ „Nun, nicht gerade unbrauchbar, sie waren noch im Stande.“ „Es war das Paar Nummer 7?“ „Das stimmt.“ „Was hat Sie zu der etwas vorzeitigen Beilegung veranlaßt?“ „Es sollte Jemand Bedürftiges beschenkt werden.“ „Pflegen Sie in solchen Fällen nicht erst bei Ihrem Herrn anzufrauen?“

„Jimmer. Aber ich dachte, es wäre unnötig, weil die gnädige Frau mir direkt den Austrag gab.“ „So ist es,“ nahm jetzt die Dame selbst das Wort, „ich hoffe doch noch in meinem Hause Anordnungen treffen zu dürfen, ohne die Genehmigung der Polizei dazu einholen zu müssen.“ „Es liegt mir fern, meine gnädige Frau, mich in Ihre persönlichen Angelegenheiten zu mischen,“ erwiderte der Detektiv, „es war aber meine Pflicht, danach zu forschen. Sie haben einen Unwürdigen Ihr Mitleid zugewendet; der von Ihnen Beschenkte ist ein Verbrecher.“ „Woher wissen Sie das?“ „Er war es, der an jenem bekannten Festabend in diese Zimmer einbrang — vom Garten aus — um einen schweren Diebstahl zu begehen.“ „Also Dieb Nummer Zwei?“ lachte die Dame. „Der eigentliche Dieb,“ verbesserte Liz ruhig, „es ist mir gelungen, mancherlei über seine Person festzustellen, das uns die Auffindung und Festnahme des geriebenen und gefährlichen Menschen nicht unmöglich erscheinen läßt.“ „Ich kann den Diener wohl entlassen?“ fragte Fahrnsoldt. „Sofort. — Sie haben dem Manne die Stiefel selbst übergeben?“ „Jawohl.“ „Es war ein ziemlich großer Mann?“ „Ja.“ „Schlank?“ „Jawohl, schlank.“ „Du hast wohl nichts dagegen, wenn ich mich zurückziehe, Harry?“ unterbrach hier die Frau des Hauses das Zweigespräch, indem sie sich dem Ausgang wandte, „ich werde wiederkommen, wenn Dein Zimmer kein Polizeibureau sein wird.“ „Wie Du beliest, Lucia.“ Liz verbogte sich ehrfurchtsvoll vor der Dame, die mit einem vernichtenden Blick auf ihn durch die Thür verichwand, die der Diener ehrerbietig geöffnet hatte, dann auf einen Wink seines Herrn wieder schloß und sich zu weiterer Auskunft bereit hielt.

„Ist Ihnen im Gesicht des fraglichen Mannes etwas Besonderes aufgefallen?“ setzte Liz sein Verhör fort. „Wenn man schief hinsah, jawohl.“ „Was war das?“ „Er schleppte etwas mit einem Auge.“ „Was meinen Sie damit?“ forschte der Detektiv weiter. „Die Haut über dem linken Auge hing tiefer herunter als bei dem andern.“ „Sollte es nicht das rechte Auge gewesen sein?“ Der Gefragte deutete mit der Hand vor sich hin und sagte rasch, als ob er sich über seinen Irrthum amüßte: „Ja, der Herr haben Recht, von mir aus war's links.“ „Hatte der Mann einen Bart?“ „Ja, einen dünnen Vollbart.“ „Das Gesicht hatte eine dunklere Färbung, als man sonst hier sieht?“ „Jawohl, eher etwas gelb, als wenn er krank wäre.“ „Haben Sie den Mann schon jemals vorher oder vielleicht auch nachher wieder hier im Hause gesehen?“ „Niemand nicht.“ „Sie meinen also nur das eine Mal?“ „Jawohl.“ „Auch heute nicht?“ „Nein.“ „Es ist gut, Sie können jetzt gehen. Ueber das, was hier verhandelt wurde, werden Sie Schweigen.“ „Jawohl.“ „Auch ich wünsche das,“ wandte sich der Bankier mit strengem Tone um, „bei Strafe sofortiger Entlassung.“ „Zu Befehl, gnädiger Herr.“ Der Mann verschwand geräuschlos durch die Thür. Ein drückendes Schweigen lag in dem Zimmer, als der Bankier und der Detektiv allein zurückblieben. Jeder schaute sich, das erste Wort zu sprechen.

Fahrnsoldt stand mit dem Rücken gegen den Schreibtisch, hatte die Arme ineinander geschrankt und starrte vor sich nieder. Nach geraumer Zeit wandte er sich langsam nach dem Kriminalisten hin, der in seinem Taschenbuch Notizen machte, und fragte: „Was nun?“ Liz klappete sein Buch zusammen und trat mit langsamen Schritten bis nahe vor den Bankier. „Herr Fahrnsoldt,“ begann er mit einer Stimme, die den Bankier veranlaßte, dem Sprecher ins Antlitz zu blicken, „Herr Fahrnsoldt, ich möchte Sie bitten, sich daran zu erinnern, daß ich kein offizieller Polizeibeamter bin, sondern ein Fachmann, der den Austrag hat, die Folgen einer verbrecherischen Intrigue unschädlich zu machen, nichts weniger, aber auch nichts mehr.“ „Warum sagen Sie mir das?“ fragte der Angeredete. „Weil ich weiß, daß Sie mit Ihren Gedanken denselben Weg gehen wie ich, einen Weg, der Sie in einen gewissen Zwiespalt mit sich selbst bringt.“ Der Bankier schüttelte unwillig den Kopf. „Warum sprechen Sie nicht klar und bündig, was Sie denken und planen?“ „Weil ich Beweise Ihrer hochherzigen Gesinnung besitze und davor zurückzublicken, ohne Ihre Zustimmung zu thun, was mir die Pflicht meinen Auftraggebern gegenüber gebietet.“ „Also Rücksicht auf mich?“ fragte der Andere, mit durchdringendem Blicke dem Detektiv in die Augen sehend. „Gewiß. Ohne Ihre rückhaltlosen Eröffnungen über die Erbschaftsangelegenheit tappte ich noch im Dunkeln, aber nun . . . befinden Sie sich zum Beispiel darauf, wie Sie auf den Gedanken kamen, Fräulein Gög just in den Wintergarten zu führen?“ „Nicht mehr genau . . .“ „Sie werden vorsichtig.“ Fahrnsoldt hob gereizt seinen Kopf; als er aber in das ruhige Auge des Kriminalisten sah und nachdem die Blicke der beiden Männer einige Sekunden

Montag

Räumung der Restbestände
unseres

Ausverkaufs!

der aussortirten Waaren.

Damenwäsche

Tischzeuge — Handtücher — Servietten

Taschentücher

Leinenwaaren und Weisswaaren

Kleiderstoffe

Seidenstoffe — Waschstoffe

Gardinen — Portieren — Tischdecken

Teppiche.

Günstigste Gelegenheit

zum Einkauf von

Wäsche-Ausstattungen und
praktischen Weihnachts-Geschenken.

Potrykus & Fuchs

Inhaber: Christian Petersen,

Manufacturwaaren und Wäsche-Ansattung,

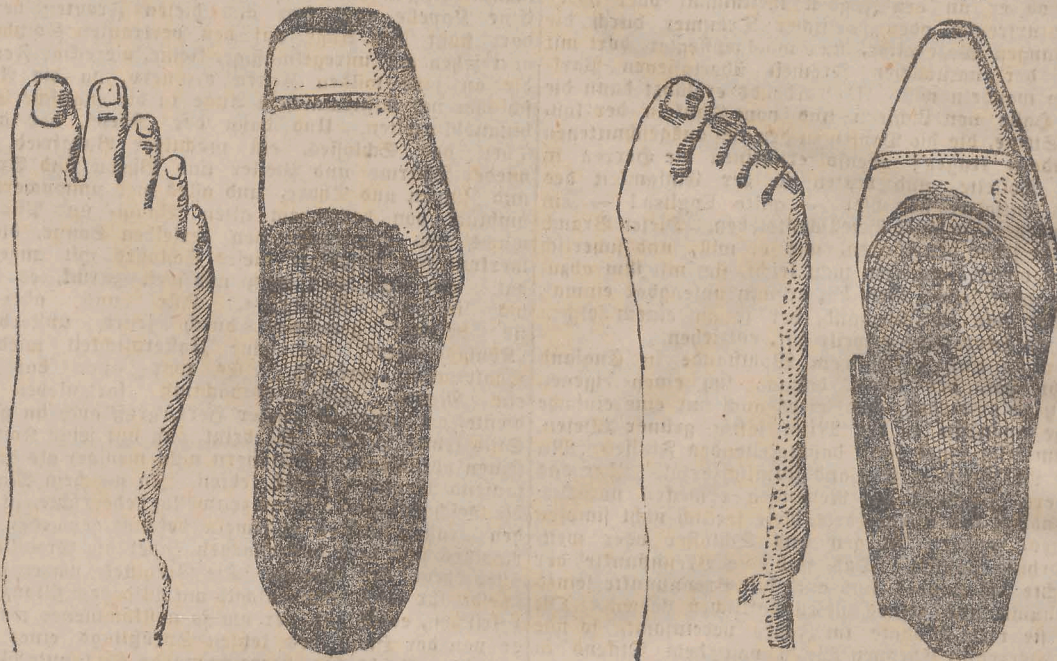
4 Gr. Wollwebergasse 4.

16397

„Reform“

Fussbekleidung

System Schultze-Naumburg



Jeder Fuss ist von Geburt normal, wie auf der Abbildung oben. Die Schuhform System Schultze-Naumburg erhält den normalen Fuss, wenn sie von Kind an getragen wird, und ist auch für den deformirten Fuss die hygienisch bessere, da der Fuss in ihr zum Theil wieder bessere Formen annimmt.

Jeder nach der Mode in der Mitte spitz zulaufende Stiefel zwingt den Fuss in die unschöne und ungesunde Form der Abbildung oben.

Alleinverkauf für Danzig und Provinz Westpreussen:

Theodor Werner,

Schuhwaarenhaus,

10 Langgasse 10.

F. Kreyenberg,

Bureau für Gasglühlicht „Auer“,
Elisabethwall 6a, part.

Fernsprecher 415.

Den neuen Glühkörper „Auerlicht Degen“ liefern wir ohne Preiserhöhung für 50 Pfg. frei ins Haus und sehen ihn sachgemäß auf, ebenso gute haltbare Zylinder in normaler Form und mit Lötlern; gleichzeitig empfehlen die Ausführung von Heimanlagen und Veränderungen von Gasleitungen, sowie unjer reichhaltiges Lager aller Arten Beleuchtungsgegenstände.

Außerdem empfehlen wir angelegentlich das Abonnement auf Anhandhaltung der Beleuchtungsanlagen. (18063)

Männer Schwäche, Selbstbehandlung u. schnelle Heilung Brodvire mit Danfsch. 40 J. distret. franco. Hygien. Anst. Dr. Lorja, Berlin N. 24e. (10151)

Hille Blutstoff-Timmermann, Reichel-Strasse 22, Danzig
Hille Blutstoff-Timmermann, Reichel-Strasse 22, Danzig
(11608) Str. 6. Ausverkauf geg. 30 J. 18634

Gassner's
Fussboden-Glasur,
bester Ersatz für Bohnerwachs, nur anfragen ohne nachzureiben, erzeugt hohen Glanz ohne Glätte. (15365)

Das Buch über die Ehe mit 89 Abbild. v. Dr. Retan, 1.60 Mk. Altkleber d. Geschlechtl. v. Mensch. v. Dr. Freitag, 1.60 Mk. Beide Bücher zum 3/4 frei. Interess. Bücherkatalog gratis und franco. G. Engel, Berlin 190, Potsdamerstr. 181. 13400

Vorzüglihe (89895)
Speisekartoffeln
p. 100 kg. M. 2.— franco Haus offer. Beltrinit, Komal 6. Danzig

Nur noch einige Tage:
Dabersche Speisekartoffeln
a Zentner 2.50 Mk., von 6 Zentner 2.25 Mk. frei an Haus. Proben zu haben Hotel Marienburg, Langgasse 36 und Porticafengasse 2. Bestellung dort recht bald erbeten.

H. Böttner,
Gawisken. 16345

Heidschnuckenfelle.
Empfehle meine weltberühmten Heidschnuckenfelle, Katzenfelle, Heidschnucken-Book-Gewebe, Preisliste und Anerkennungsschreiben, franco. Adolf Bähr, Walsrode, Hannover. 16278

lang forschend in einander geruht hatten, ging eine urplötzliche Wandlung in ihm vor. Er legte mit halter Bewegung beide Hände auf die breiten Schultern des Detektivs und rief mit allen Zeichen einer furchtbaren Erregung:

„Lassen wir das Besessenspiel, Herr Siz, und denken wir nach, wie ein Skandal vermieden werden kann!“

„Ich sagte Ihnen bereits, Herr Bankier, daß mir nur allein daran liegt, die Ehre des jungen Mädchens wieder herzustellen, sie so rasch als möglich aus ihrer peinlichen Lage zu befreien und ihren Verlobten vor den drohenden Folgen dieses Schurkenstreichs zu bewahren, nichts weiter.“

Fahrensoldt hatte seinen Platz verlassen und ging mit großen Schritten hin und her.

„So lassen Sie mich jetzt allein,“ sagte er dann, vor Siz stehend bleibend, „und versprechen Sie mir, in den nächsten vierundzwanzig Stunden nichts zu unternehmen; ich selbst werde die Angelegenheit Ihres Schützlings zu Ihren Gunsten zu erledigen.“

„Ich setze alles aufs Spiel, Herr Bankier,“ gab der Andere zu bedenken, „welche Gewähr geben Sie mir, daß ich mir später nicht den Vorwurf machen muß, meine Pflicht veräußert zu haben?“

„Ich bürgere mit meiner Person und meinem Vermögen.“

Siz befann sich, er konnte offenbar zu keinem Entschlus kommen. Endlich sagte er:

„Mit Ihren geraden ehrlichen Waffen sind Sie Ihren Gegnern nicht gewachsen.“

„Wie?“

„So könnte ich zum Beispiel meinen Kopf verwetten, daß inzwischen, während unseres jetzigen Zwiegesprächs, schon gehandelt worden ist.“

„In wiefern?“

„Das von mir bezeichnete Individuum ist bereits von den Vorgängen der letzten Stunden in Kenntnis gesetzt, mindestens gewarnt worden.“

„Von wem?“

„Vom Bankier.“

„Lassen wir das! Die Zeit ist kostbar. Ich will Ihnen einen andern Vorschlag machen.“

„Sprechen Sie!“

„Sie haben das Bedürfnis, Rücksprache zu nehmen mit... mit Ihrer Frau Gemahlin...“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die Verlobung auf der Rhede von Livorno.
Die Russen erregende Vermählung des Großfürsten Paul Alexandrowitsch, die vor einigen Wochen in Livorno stattgefunden hat, lenkt unwillkürlich die Gedanken desjenigen, der sich mit der Geschichte des Hauses Holstein-Gottorp-Romanow beschäftigt, auf einen Vorgang tragisch-romantischer Natur, der sich vor 128 Jahren in Livorno abspielte hat. Auf den azurblauen Wellen des herrlichen Goltes schaukelte sich eine stolze Flotte, Hunderte von Schaluppen beleben den Hafen. Die neugierigen Einwohner Livornos bereiten sich vor, einem ungewöhnlichen Schauspiel beizuwohnen. Admiral Alexis Orlow, der Sieger von Tschesme, will seine Verlobung mit der „Prinzessin“ Taratanow durch das prächtige Schauspiel einer fingirten Seeschlacht feiern. Eben steht man die Admiralschulpe vom Lande abzusetzen. In ihr befindet sich die „Prinzessin“, umgeben von einem glänzenden Gefolge. Rasch nähert sich das Fahrzeug, getrieben von kräftigen Ruderschlägen, dem Admiralschiff. Die „Prinzessin“ steigt an Bord. Aber kein Kanonendonner erschallt. Umsonst harren die Bürger Livornos auf ein Schauspiel, wie sie es vor einigen Jahren zu bewundern Gelegenheit hatten. Damals ließ Alexis Orlow eine alte Fregatte mit gefüllter Pulverkammer anzulanden und in die Luft fliegen, um dem Vater Philipp Hackett, der den Auftrag erhalten hatte, die Seeschlacht von Tschesme durch seinen Pinakel zu verberlichen, ein naturgetreues Bild des Vorganges zu liefern. Ausführlicher darüber ist in Goethes Studie über Philipp Hackett zu lesen. Stumm liegt die russische Flotte da. Nur sieht man das Admiralschiff die Anker lichten und in See stechen. Es trägt die „Prinzessin“ Taratanow einem fernem Ziele — der Peter-Paul-Festung von Petersburg zu. Dort beischloß die Unglückliche in feuchter Kajemate ihr Leben. So endigte, wie der „Fests. Jg.“ geschrieben wird, die Scheinverlobung Orlows mit der „Prinzessin“ Taratanow; sie war ins Wert gesetzt, um die ahnungslose Abenteurin auf russischen Boden zu locken. Der kategorische Befehl, sich ihrer unter allen Umständen, sei es mit List, sei es durch Gewalt, zu bemächtigen, war von Katharina II. an Orlow ergangen. Galt es doch für Katharina II., eine Nebenbuhlerin aus dem Wege zu räumen, da sich die „Prinzessin“ Taratanow für eine natürliche Tochter der Kaiserin Elisabeth von Rußland ausgab und es möglicherweise auch war.

Eine hübsche Trinkergeschichte erzählt die „Fests. Jg.“: Ein niederbessischer Pfarrer hatte in seiner Gemeinde einige rüdnige Glieder, die der Brantweinflasche unmäßig zufrähen und die zu bessern sein eifriges Bemühen war. Zu ihnen gehörte auch ein mehr als

sechzig Jahre alter Schäfer. Eines Tages trat nun der Geistliche auf seinem Spaziergange besagten Schäfer bei seiner Herde und beschloß, die Gelegenheit zu benützen und dem Alten, der erst kürzlich völlig berauscht in seiner Schieferhütte aufgefunden worden war, ins Gewissen zu reden. Da er aber kein zorniger Exorcer war, sondern durch milde und lehrreiche Ermahnungen zu wirken suchte, begründete er sein verirrtes Gemeindeglied mit freundlichen Worten, sprach mit ihm über Wetter, Ernte und dergleichen und sagte dann wie beiläufig:

„Nun ist ja der alte K. auch zur ewigen Ruhe eingegangen. Vieciundachtzig Jahre alt! Ein schönes Alter!“

„Da hon Se Recht, Herr Pfarrer,“ bemerkte der Hüter der Schaae, beifällig lächelnd.

„Er hat aber auch,“ fuhr der Pfarrer fort, indem er den Schäfer ernst ins Auge faßte, „in seinem Leben nie einen Tropfen Brantwein getrunken.“

Der brave Schäfer nickte wieder zustimmend und erwiderte treuerbzig: „Wissen Se, Herr Pfarrer, ich hon schon so bi me gedacht, wann he alsemol ein Schnapschen getrunken hätte, vielleicht lewete he dann noch.“

Durch diese unerwartete Bemerkung verblüfft und belustigt zugleich, verabschiedete sich der Geistliche lächelnd, ohne seine sanfte Strafpredigt vollendet zu haben.

Banditenjagd als Sport. In verschiedenen Theilen Italiens, besonders in Sardinien und Sillien, sind wieder verschiedene Banditen thätig, für deren Ergreifung die Regierung Verlobnungen von 800 bis 12 000 Mk. aussetzt. Bekretes ist der auf den Kopf des sizilianischen Briganten Baralona ausgesetzte Preis. Bekanntlich waren für die Ergreifung Musolino's 24 000 Mk. ausgefetzt; aber die Gendarmen besahen nur ein Geschenk von 400 Mk., da sie nur ihre Pflicht gethan hatten. Eine Gesellschaft junger englischer Sportleute will nun, wie ein englisches Blatt berichtet, die Jagd auf Briganten als neuen aufregenden Sport aufnehmen. Die finanziellen Ergebnisse ihrer „Jagdbeute“ sollen zum Theil dazu verwendet werden, die Opfer der Banditen zu entschädigen. Die Polizeibehörden sehen das als ein weiteres Beispiel englischer Originalität an und haben die Sportleute auf das grobe Wagniß, das sie dabei übernehmen, aufmerksam gemacht. Sie lehnen jede Verantwortung ab, aber versprechen jede mögliche Unterstützung.

Mit den Duchtborzen hat die samadische Regierung jetzt kurzen Prozeß gemacht. Die ganze Schaar der Schwärmer ist mit Sonderzug an den Ort zurückgebracht worden, von dem sie ausgegangen war. Ein solcher gewaltthamer Eingriff in den Verlauf der Dinge ist von den Behörden selbstverständlich erst beschlossen worden, nachdem es klar war, daß kein anderer Ausweg blieb. Freilich sind die Schwierigkeiten damit nur theil-

weise aus dem Wege geräumt, denn es ist durchaus nicht unmöglich, daß die Duchtborzen einfach die Reise zum zweiten Male antreten, und die Regierung kann keinesfalls einfach tausend Leute, die sich keiner gesetzlich strafbaren Handlung schuldig gemacht haben, einsperren oder irgendwie gewaltsam an ihren Ort fesseln lassen.

Hunde als Polizisten. Um eine Abtheilung trainirter Schäferhunde hat die Stadt Gent kürzlich ihre reguläre Polizeimacht in den Vororten vermehrt. Die Hunde sollen Räuber und andere Mißthäter niederkennen, die zu schnell sind, um von den Wächtern gefangen zu werden. Die Gentzer Polizei hat sich dazu entschlossen, weil in den Vorstädten Einbruchdiebstähle, Räuberereien mit Gewalt und andere Verbrechen erwegend zugenommen haben. Die Wachsamkeit der Polizei erwies sich als unzureichend, gegen das Uebel zu kämpfen, obgleich sie an Zahl verkräftigt wurde. Die Polizei braucht Schäferhunde, die sehr sorgfältig trainirt werden. Sie begleiten die Polizisten auf ihren nächsten Kunden und schüßen sie nicht nur vor einem überraschenden Angriff, sondern durch ihre Fähigkeit, die Gegenwart von Menschen zu riechen, verhindern sie auch, daß Mißthäter in den dunkelsten Ecken lauern. Es wird jedoch sehr vorsichtig verfahren, damit die Hunde so wenig Schaden als möglich anrichten. Deshalb wird ihre Behandlung sorgfältig geregelt. Ihre Hüten werden täglich gereinigt und jede Woche desinficirt, und ein Thierarzt untersucht sie häufig. Damit nicht etwa der Hunger sie treibt, ihre Opfer anzugreifen, bekommen sie täglich zwei gute Mahlzeiten, bestehend aus Brod, Reis und Fleisch befischen. Jeder Hund trägt im Dienst ein Halsband mit Stacheln und eine Medaille mit einer Nummer zur Identifizierung.

Iustige Gcke.

Im Renomiriren. E. Her Kellner: „Ich war in New-York in einem Geschäft, da hat der Chef immer gleich einen Wagon gekauft.“ — Zweiter Kellner: „Mein Chef in Cincinnati kaufte immer einen ganzen Wald und ließ ihn auf Zehnfüßler bezararbeiten.“
Raffinirt. Fremder: „Wer ist denn der Herr, der dort am Stammtisch fortwährend das große Wort führt?“ — Lokalheimlicher: „Das ist ein früherer Auktionsrunder. Der ist vom Bierb engagirt, daß er jeden Abend von seinen Strapazen und Entbehrungen in der Wüste erzählt, und da kriegen die Gäste dann einen wahrhaft tropischen Durst.“
Inkonsequenz. Patient (zu seiner Frau): „Das ist aber doch arg. Erst verordnete mir unser Doktor aufs Strengste alles Gewürzte, und jetzt schickt er mir eine so gepfefferte Rechnung.“
Kaisernebstbüthe. Sergeant: „Einsjähriger Müller, machen Sie nicht so ein erkantetes Gesicht, wie ein Student, der von seinem Dunel angepöppelt wird.“
(Wißend. Kleen Blut.)

Stadt-Theater.

Sonnabend, 8. November 1902, Abends 7 Uhr: Abonnements-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Der Waffenschmied.

Sonntag, 9. November 1902, Nachm. 3 1/2 Uhr: Außergewöhnliche Fremden- u. Schüler-Vorstellung. Die Jungfrau von Orleans.

Sonntag, 9. November 1902, Abends 7 1/2 Uhr: Außer Abonnement. Boccaccio.

Personen: Giovanni Boccaccio, Pietro Prinz von Palermo, Scalzo, Barbier, Beatrice, sein Weib, Botteringhi, Fachbinder, Isabella, sein Weib, Lambertuccio, Gemüthskranker, Veronica, sein Weib, Diametta, beider Zwillingshüter, Leonetto, Tosano, Guido, Frederico, Ein unbekannter, Der Major domus des Herzogs von Toscano, Ein Colporteur, Fresco, Lehrlinge bei Botteringhi, Checco, Giacometto, Anselmo, Etta Anna, Philippa, Dretta, Violonia, im Dienste Lambertuccios, Studenten, Gefellen, Mägd, Bürger, Bürgerinnen.

Montag, Abonnements-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Wilhelm Tell.

Dienstag, Abonnements-Vorstellung. Herbst. Schauspiel. Ueber den Wassern. Drama.

Während meines Schaufensterbaues Montag u. Dienstag kommen zum Verkauf zu erheblich herabgesetzten Preisen Garnirte Hüte neuester Mode, Seidene und wollene Blusen, Marineblau Kostüm-Röcke.

30 Tage zur Probe versende Rasirmesser aus denkbar best. engl. Silberstahl (eigen. Fabrikat) fertig zum Gebrauch, abgezogen und für jeden Bart passend.

Walter & Fleck Damenblusen aus wollenen, seidenen und Sammetstoffen, Morgenröcke, Matinées, Kleider und Kleiderröcke und Kleider des vorigen Saison werden Montag und folgende Tage zu ganz ausserordentlich herabgesetzten Preisen verkauft.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehle Damen-Stiefel, Herren-Stiefel, Kinder-Stiefel, Wiener Luxus-, Salon- und Ballschuhe. Ernst Krefft Heilige Geistgasse 114.

Feinste Dabersche Speisekartoffeln a Str. 2,20 Mtr. frei Haus. Bekleidungen erbitt umgehend. Mix & Lück, Strohhüch. 16419

DREHROLLEN MIT SELBST-TREIBANLAGE. MACHINENFABRIK L. ZOBEL BROMBERG. 14148

Spezial-Gummi-Waaren Sämml. Gummiwaaren. Pollei & Co. Berlin G., (1907) m Rosenthalerstrasse 44.

Jedem etwas Interessantes bietet mein Katalog B. (Ueber das Beste vom Besten) Zuführung an Jedermann auf Verlangen gratis. (14537) Otto Spaltholz, Dresden 153.

Leinsaat, Leinsaatfischot, Leinkuchenmehl, grobe Weizenkleie, feine Weizenkleie, Roggenkleie, Griesmehl offerirt billig Hermann Tessmer Nachf. Lebende Reichardspflanzen, Sechse Schleie und Schleiessorten empfindlich G. Leistikow, Langenmarkt 22.

Vorzüglich * * * unterrichtet über Kapital-Anlage u. Spekulation sind Neumann's Nachrichten. Berlin SW. 12, Charlottenstr. No. 84. Probe-N. kostenfrei. (15507 m)

Filzstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffeln, Komfortschuhe, Schnallenstiefel, Schaftstiefel, Einziehschuhe, Einziehpantoffeln, Unterhosen, Einlegefüße, beste Gutmacherwaare, sowie russische Gummischuhe empfindlich auffallend billig B. Schlachter, Solzmarkt 24. (16349)

Sanatogen für die Nerven. Besondere auf Wunsch gratis und franko durch BAUER & GIE., Berlin SW. 48. (15768 m)

Deutscher Reichstag.

111. Sitzung vom 7. November 19 Uhr.

Zollbefreiungsdebatte. — Eine vierstündige Dauerred. Geschäftsordnungsdebatte.

Die Beratung des Zolltarifgesetzes wird fortgesetzt bei 5, der letzte, welche Gegenstände von Zoll befreit sind. Es liegen zu den verschiedenen (insgesamt 14) Nummern des 11. sozialdemokratischen Anträge, sowie ein Antrag Müller-Weinung vor.

Abg. Stadthagen (Soz.) (bei der Unruhe im Hause zuerst schwer verständlich) hält es mit dem Weisen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Beratungen das Haus aus nur während der Beratung nicht beschlussfähig ist.

Abg. Stadthagen (fortfahrend): Ich höre auch keinen Widerspruch von der Rechten; daraus schliesse ich, dass auch die meisten Ausstellungen beiseite liegen. (Große Heiterkeit.)

Abg. Brömel (frei, Verein): Ich hoffe, dass durch die Ausführungen des Vordeners die Mehrheit des Hauses zu der Ansicht gekommen ist, dass eine gemeinsame Beratung der 14 Punkte des 5 nicht durchführbar ist.

Vizepräsident Mülling: Der Antrag auf getrennte Diskussion ist bereits abgelehnt, ich halte es nicht für zulässig, über ihn von neuem abzuentscheiden. (Großer Lärm links.)

Abg. Barth (frei, Verein): Es ist von größter Wichtigkeit, dass die Geschäftsordnung nicht falsch ausgelegt werde. Für unsere Auffassung spricht eine Aeußerung des Abg. Windhork.

Vizepräsident Mülling: Ich werde dann das Haus entscheiden lassen, dass dieser Antrag bereits abgelehnt ist. (Lärm links.)

Abg. Stadthagen (Soz.) (Mit Heiterkeit empfangen): Nach § 28 der Geschäftsordnung sind alle Verhandlungen vor nicht beschlussfähigem Hause null und nichtig.

Der Präsident legt die nächste Sitzung auf Montag 1 Uhr fest. Tagesordnung: Fortsetzung. Schluss 6 1/2 Uhr.

Landwirthschaft.

Einige Winke für eine rationelle Schweinezucht. Spezialbericht der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Die Brünstigkeit der Sau dauert in der Regel 1-3 Tage, infolgedessen ist es gut, dieselbe bald möglichst, spätestens aber am zweiten Tage dem Eber zuzuführen. Erfahrungsgemäß ist die Gefahr der Nichtbefruchtung um so größer, je länger mit der Zulaufung zum Eber gewartet wird.

Zur Erzeugung einer gesunden brauchbaren Nachzucht ist eine rationelle Pflege und Ernährung der Elternthiere notwendig; wo diese infolge schlechter Verhältnisse nicht möglich ist, sollte sich der betreffende Besitzer der Fültaufsicht oder der Mast zuwenden, da er trotz größter eigener Mühe keine Freunde an seiner Zucht erleben wird.

Im Herbstzeitung sind die Erfolge primitiver Stallrichtungen sind die Erfolge zu beschreiben. Solche Ställe sind es allein, die uns, im Osten wiegenstens, manche Krankheiten wie Viehruhr, Futtermittelruhr etc. in vielen Gehöften und ganzen Gemeinden stationär gemacht haben und nicht nur die schlimmsten Verbreiter bei jedem Seuchenausbruch, sondern auch die gefährlichsten Seuchenfortbringer sind.

Zum Zuchtvieltal gehört unbedingt auch ein Schweinehof als Lammplatz, der etwa 2-3 Mal so groß, als die Grundfläche des Stalles beträgt. Sehr empfehlenswerth ist die Zugabe einer Badegelegenheit für die Schweine, jedoch darf diese nicht in einem gewöhnlichen Wasserloch von wenigen Quadratmetern Grundfläche bestehen, da letzteres bald verunreinigt und verjauchst und dann eher schadet als nützt.

Die Ernährung der Zuchtschweine soll eine anreichende, aber nie eine mäßige sein. Neben den in der Wirtschaft gewonnenen Futtermitteln, giebt man mit Vortheil Kleie, Weizen, getrocknete Bierrebe und Getreidenschlempe, Fleischmehl etc. Im Allgemeinen hat sich eine dreimalige Fütterung am besten bewährt, unter Umständen, z. B. beim Weidegang, wenn die Thiere über Mittag auf der Weide bleiben, auch eine nur zweimalige. Stets achte man darauf, dass die einmal gewählte Eintheilung der Mahlzeiten pünktlich innegehalten wird und verpasse nie Erfrischungszeiten zu geben. Bei mangelndem Weidegang und im Winter ist es sehr wichtig, den Schweinen den Genuss von erdigen, kalkhaltigen Mästen zu ermöglichen.

schädliche Wirkung des Nikotins zu beseitigen, ohne den Geschmack und das Aroma des Tabaks im Mindesten zu beeinträchtigen. Dr. Kissling Sanitäts-Cigarren, Cigaretten und Rauchtabak (K. D. R. P.), die aus den anserlesenen, rein überseeischen Tabaken hergestellt sind, werden durch das patentierte Herstellungsverfahren um nichts vertheuert. Bedeutende Aerzte, wie u. A. Se. Excellenz Herr Dr. v. Lauer, Leibarzt Sr. Majestät, der Geheime Medicinal-Rath Herr Dr. v. Royher, Dresden, sowie Herr Dr. O. Dornblüth in Frankfurt a. M., Spezialarzt für Nervenkrankheiten, und viele Andere, haben Dr. Kissling's Sanitäts-Cigarren in Wort

ganzen Stalles, der Thüren, Fenster, Gänge, Decken etc. mit nachfolgender Desinfektion vorgenommen werden. Die hierdurch entstehenden Kosten werden sich durch größere Gesundheit der Schweine und Fernhalten von allerhand Krankheiten und Seuchen bezahlt machen. — Große Aufmerksamkeit und absolute Ruhe ist während des Geburtsaktes erforderlich; sobald dieser herannah, begiebt sich der Schweinefütterer in die Bucht zur Sau und versucht diese, sofern sie dadurch unruhig wird und aufsteht, durch Schmeichelworte zu beruhigen und durch Krausen am Gefänge wieder zum Hinlegen zu veranlassen. In der Regel soll der Wärter den Geburtsakt durch thätliches Eingreifen nicht unterstützen, sondern derselbe harret geduldig, bis das erste Ferkelchen geboren ist, löst vorsichtig die Nabelschnur etwa eine halbe Hand breit vom Nabel entfernt ab, entfernt sorgfältig etwa Rosenlöcher und Maul bedeckende Schleimmassen und legt es neben sich auf die trockene Streu, mit jedem folgenden Ferkelchen ebenso verführend. Nach beendtem Geburtsakte legt er sämtliche Ferkelchen vorsichtig der Mutter auf nicht an das Gefänge und entfernt sich dann ruhig, behält jedoch alsdann Muttertau und Ferkel adactum im Auge, um sofort wieder zur Hand zu sein, wenn Gefahr im Verzuge sein sollte. Achtung muß der Schweinefütterer auch auf die Nachgeburt sein und diese möglichst bald aus der Bucht entfernen, da sonst dieselbe von der Muttertau verzehrt wird und dieses häufig die Veranlassung ist, daß Säue sich an ihren eigenen Ferkeln vergreifen und diese aufressen. Letztere werden mit sehr spitzen Patentzähnen geboren, die sehr häufig nicht normal gestellt sind und mit denen sie dann das Gefänge der Muttertau verletzen und dieser Schmerzen verurachen, so daß die Sau unruhig wird, den Ferkeln ihr Gefänge entzieht und sogar so unwillig werden kann, daß sie die Ferkel gefährdet. Man thut daher gut, allen neugeborenen Ferkeln gleich in den ersten 24 Stunden diese spitzen Patentzähne mit einer kleinen Kneifzange zu verbrennen, was eine ebenso leichte wie zweckdienliche Operation ist. Von der dritten Woche an bringe man die Muttertau mit den Ferkeln bei gutem mildem Wetter bereits stundenweis ins Freie; Letztere werden bereits in diesem Alter ihre Mästelchen gebrauchten und erdigen Mästen lauen, wieviel auch schon einige Körner aufnehmen, die man ihnen verjuchweise hinreißt.

Die XI. Auktion der Westpreussischen Herdbuchgesellschaft

am 29. Oktober in Marienburg nahm in Anbetracht der schlechten verregneten Getreide- und nach schlechteren Ruderschoten-Ernte einen über alles Erwarteten günstigen Verlauf. In Folge zweier vorhergehender schlechter Fütterernten haben im vergangenen Jahre bedeutende Viehverkäufe stattgefunden, welche nach der diesjährigen günstigen Fütterernte wieder ergänzt werden mußten.

Der diesjährige verringerte Auftrieb erklärt sich durch bedeutende Viehsterben, welche vor der Auktion (namentlich nach Schlesien) stattfanden. Die Herdfest Heinrichshaus in Schlesien hat im September allein 36 tragende Färren zum Preise von 450 Mark nebst einigen Bullen und einer Partie Knabstullen erhalten. Diese Vorwegnahme von 36 der besten tragenden Färren hat natürlich Einfluß auf die Qualität der zur Auktion gestellten 66 tragenden Stürken gehabt. Wenn auch ein Theil der zur Auktion gelangenen Stürken von derselben Qualität war, wie die nach Schlesien gelieferten, so war doch das Gesamtbild durch die Wegnahme der besten Thiere immerhin derartig beeinträchtigt, daß wahrscheinlich die im vorigen Herbst gestellten 68 Thiere im Durchschnitt besser waren, als die diesjährigen, und trotzdem wurde pro Thier ein um 50 Mk. höherer Durchschnittspreis erzielt.

Die Färre Nr. 86 (Klug-Brunnen) erzielte den höchsten Preis mit 430 Mk. Die zum Verkauf gestellten Bullen waren durchweg gute brauchbare Zuchtthiere. Eine Partie darunter von unbeschnitten hervorstechender Qualität. Die Bullen Nr. 99 von Herrn Frost-Krieffohl und Nr. 32 von Herrn Hofmann-Wollenthal erzielten je 1010 Mk., Bullen, welche mit den aus früheren Auktionen gestellten besten konkurrierten konnten. Ersterer erwarb Herr Buchler-Buchhof, den letzteren Herr Frieze-Schweinten, beide westpr. Herdbuchzüchter.

Am Erfreulichsten auf der Auktion war, daß ein großer Theil der verkauften Bullen und Färren nach den Provinzen Posen, Brandenburg, Schlesien und Königreich Sachsen ging und daß ferner zwei westpreussische Landwirthe durch die angekauften Thiere Mitglieder der Westpreussischen Herdbuchgesellschaft werden wollen.

Die Landwirthschaftskammer, welche 60 Stationen zu besetzen hatte, konnte nur 8 Bullen erwerben, von denen 5 Stück nur durch Beiträge der Stationshalter bis zur Höhe von 200 Mk. gekauft wurden. Die unbesetzten Stationen werden kaum werden. Die unbesetzten Stationen werden kaum werden.

Daß unsere Züchter durch Erwerb allererfährtester Bullen ständig bereichert sind, ihre Zuchten zu verbessern, beweisen folgende Ankäufe, welche in diesem Herbst in Ostpreußen stattfanden: 1. Stabratth Heise-Komitz einen Bullen für 1500 Mk. Domänenpächter Bewandowski-Sustlau einen Bullen für 1600 Mk. 2. Besitzer Prof. Krieffohl einen Bullen für 1550 Mk. 3. Dekonomierath Steinmeyer-Grabow einen Bullen für 1500 Mk. 4. Rittergutsbesitzer Wunderlich-Gr. Rogath für einen Bullen und von Bieler-Welno einen Bullen für 1450 Mk. 5. Albers-Prempel einen Bullen für 1400 Mk. 6. Frieze-Neworwert u. Schullmann-Gr. Leistenan je einen Bullen für 1450 Mk. u. B. Posi-mann-Rastfeld für 1500 Mk.

Offentlichzeitig die nächste Frühjahrs-Auktion ein ebenso günstiges Resultat. Ich machte nun mit Ihren Cigarren den Versuch und schrif auf's Wärmste empfohlen; ebenso haben die bedeutendsten medizinischen Zeitschriften das Fabrikat lobend besprochen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht vom 6. November.

Dreißiger Diebstahl.

Der aus der Untersuchungshaft vorgeführte 34-jährige Schiffer Friedrich Mutschewitz aus Weichselburg, welcher schon sehr oft vorbestraft ist, soll am 5. Oktober d. Js. auf Kneipab eine Anzahl Gebrauchsgegenstände Holzschuhe, Handschuhe, Mütze, eine Flasche Schnupftabak, und verschiedene Wäschstücke einem unbekannten Manne gestohlen haben. Mit Letzterem will der Angeklagte in einer Kneipe auf Langgarten tapfer gezecht und alsdann mit ihm gemeinschaftlich nach Scherwerbeck gegangen sein. Auf Kneipab habe aber sein Bekannter, dessen Namen ihm unbekannt sei, in Folge großer Trunkenheit nicht weitergehen vermagt und sich in einen Graben gelegt. Er habe nun geglaubt, ein gutes Werk zu thun, wenn er dem Bekannten die räuberischen Sachen fortschicke und diese in die Kneipe zur Aufbewahrung brachte, damit sie ihm nicht gestohlen würden. Der Angeklagte hatte aber mit diesem Märgen um so weniger Glück, als er sich in Widerrede verwickelte und festgestellt wurde, daß er mit den Sachen an jener Kneipe ruhig vorbeigegangen war. Er wurde demnach des Diebstahls überführt und erhielt 14 Tage Gefängniß, welche aber durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden.

Ein unverbesserlicher Zangenisch

Ist der erst 28 Jahre alte, aber nicht weniger als 12 Mal wegen gefährlicher Körperverletzung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs, Bedrohung, Widerstandes und versuchten Betruges zum Theil erheblich vorbestrafter Maurer Friedrich Widzorré aus Ohra, der augenblicklich noch eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten „abmacht“ und heute unter der Auflage des Betruges und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt auf der Anklagebank erheint. Um seinen Durst zu stillen und auf billige Weise Schnaps zu erhalten, bezog er sich am 22. Juli d. J. in das Gastlokal von S. Berent, ließ sich für 30 Pfg. von diesem „edlen“ Getränk in seine Flasche füllen und verschwand schleunigst, ohne zu bezahlen. Er wurde jedoch eingeholt, zurückgebracht und angefordert, den Schnaps zu bezahlen oder zurückzugeben. Da er aber Geld nicht besaß, so trank er den Schnaps aus, um dessen Rückgabe zu vereiteln. Den Schenkleuten, welche ihn sodann verhaften sollten, setzte er den entschiedensten Widerstand entgegen, indem er sich an der Kette der Hauptmühle heftete, die Füße gegen die Erde stemmte etc., so daß es den Beamten nur mit größter Anstrengung gelang, ihn zur Wache zu bringen. Mit Rücksicht auf seine erheblichen Vorstrafen erhielt der Angeklagte eine Zusatzstrafe von 4 Monaten Gefängniß.

Thorner Honigkuchen GUSTAV WEESE. Lager bei Albert Landwehr, Münchencasse 26. (16202m)

VAN HOUTEN'S CACAO wird stets gerne getrunken, da sein Aroma im höchsten Grade entwickelt ist und er äusserst leicht verdaut wird. (1748m)

Warum soll man Rathreiner's Malzkaffee verwenden? Weil er als Zusatz zum Kaffee diesen weitaus beförmlicher macht und dem Getränk einen milden, besonders angenehmen Geschmack verleiht. Das ist tausendfach erwiesen und von allen erfahrenen Hausfrauen anerkannt. (14876)

RAY-SEIFE bereitet aus Hühner-Ei

Interessant für Raucher!

Schon seit Jahren haben sich Chemiker und Cigarrenfabrikanten vergeblich bemüht, eine Cigarre herzustellen, die gesundheitlich unschädlich ist, aber gleichzeitig dem Raucher den vollen Genuss belässt.

Johales.

Personalien bei der Eisenbahn. Ernannt: Bahnmeister Kötter in Danzig zum technischen Eisenbahnreferendar...

Schulnachrichten. Berescht find die Lehrer Starofin von Borzischewo nach Schneid, v. Domarus von Dentsch II nach Borzischewo...

Im Allgemeinen Gewerbetreibende hielt Herr Direktor Götter, der Leiter der Volkshochschule in Braus, vorgelesen...

Nächst beschäftigte sich zunächst eingehend mit dem Verfahren der Milchbehandlung und demonstrierte die Experimente, wie man die Milch auf ihren Fettgehalt, auf ihre Säure und auf Säuregehalt auf leichte Weise prüfen und so feststellen kann...

Wegen Doppellehe hatte sich der Arbeiter Steinbeck zu verantworten. S. verheiratete sich 1889 in Mühlenhausen zum ersten Male und hatte mit seiner Frau drei Kinder...

Z. Fr. Stargard, 6. November. Dem Stellmacher Johann von Przewoski ist für die mutige, mit Lebensgefahr verbundene Rettung der dreizehnjährigen Schülerin Lukowiz aus dem Fenster...

Thorn, 5. Nov. Wegen Vergehens gegen die Verordnung betreffend die Ueberwachung von Versammlungen zur Beiprägung öffentlicher und politischer Angelegenheiten hatte sich heute vor der Strafkammer der Herr Politiker von der Markwitz aus Neumar zu verantworten...

Thorn, 5. Nov. Bei den heutigen Ergänzungsverfahren wurde die Herren Kaufmann Robert Goewie, Eisenhändler A. Ritterger, Speiteur Gottlieb Raffel und Kaufmann S. Kaminski auf die Dauer von sechs Jahren wiedergewählt...

N. Galm, 6. Nov. Besizer Joppe in Galm-Kendorf hat seine Niederlegungswirtschaft zum Parzellieren am den Kaufmann Israel in Thorn verkauft...

Grauberg, 6. Nov. Der Offiziersbewerber Friedrich Veit vom Inf.-Regt. Nr. 175 hat sich mittelfein eines Jagdgewehres erschossen...

St. Krone, 6. Nov. Die für den hiesigen Kreis bestehende Malek-Jännung wählte in ihrer letzten Generalversammlung Herrn Malekmeister Koerner von hier einstimmig zum Obermeister...

Königsberg, 5. Nov. Das Vorkehramt der Kaufmannschaft hat bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten den Antrag wiederholt, auf Staatskosten einen neuen, für die Verhältnisse des Seetankes geeigneten Eisbrecher zu beschaffen...

Pillau, 6. Nov. Von Sahnitz kommend traf heute die IV. Torpedobootdivision unter dem Oberbefehl des Kapitanleutnants Herrn Köhler hier ein...

Zoppot, 6. Nov. Gefeirn feierte hier im engsten Familienkreise der Gerichtssekretär Herr v. Drachow-Warzewski sein 50. jähriges Jubiläum...

Zoppot, 7. Nov. Der Magistrat beschloß in seiner letzten Sitzung, die Vegetationsperiode zu schließen...

Marieburg, 6. Nov. Das erste Künstler-Koncert des Musikvereins fand heute Abend in der Aula des Königl. Gymnasiums bei großer Beteiligung statt...

Erfolge. Es finden noch drei Konzerte statt und zwar am 4. Dezember Brüsseler Streichquartett, Anfangs Februar Lieber- und Duettabend von Herrn Eugen Hildach und Frau Hildach-Berlin und Anfangs März Symphonie-Konzert der Theilschen Kapelle aus Danzig.

Aus dem Kreise Marienburg, 6. Nov. Auf der Feldmark Reichsfelde wurden nachts durch herrenlos umherstreifende Hunde drei wertvolle Kälber in den Gräben getrieben, die bei der großen Dunkelheit nicht wieder herausfanden und extranten...

Vorschikowo, Kr. Carthaus, 5. Novbr. Heute Vormittag 11½ Uhr brannte das Gehöft des Pächters und Händlers Milewczyl in Abt. Vorschikowo vollständig nieder. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Gebing, 6. Nov. Die auf dem Grundstück des Milch-Kaminik in Conradsvalde am Tage vor der Pfändung verschwindenden Pferde sind bei dem Vater des K. in Menthen (Kreis Schum) gefunden und durch den Gerichtsvollzieher Meyer gepfändet worden.

Wegen Doppellehe hatte sich der Arbeiter Steinbeck zu verantworten. S. verheiratete sich 1889 in Mühlenhausen zum ersten Male und hatte mit seiner Frau drei Kinder. Da er sich nicht glücklich fühlte, ging er in die Welt und verheiratete sich 10 Jahre später in Deutsch-Damerau wieder...

Thorn, 5. Nov. Wegen Vergehens gegen die Verordnung betreffend die Ueberwachung von Versammlungen zur Beiprägung öffentlicher und politischer Angelegenheiten hatte sich heute vor der Strafkammer der Herr Politiker von der Markwitz aus Neumar zu verantworten...

Thorn, 5. Nov. Bei den heutigen Ergänzungsverfahren wurde die Herren Kaufmann Robert Goewie, Eisenhändler A. Ritterger, Speiteur Gottlieb Raffel und Kaufmann S. Kaminski auf die Dauer von sechs Jahren wiedergewählt...

N. Galm, 6. Nov. Besizer Joppe in Galm-Kendorf hat seine Niederlegungswirtschaft zum Parzellieren am den Kaufmann Israel in Thorn verkauft...

Grauberg, 6. Nov. Der Offiziersbewerber Friedrich Veit vom Inf.-Regt. Nr. 175 hat sich mittelfein eines Jagdgewehres erschossen...

St. Krone, 6. Nov. Die für den hiesigen Kreis bestehende Malek-Jännung wählte in ihrer letzten Generalversammlung Herrn Malekmeister Koerner von hier einstimmig zum Obermeister...

Königsberg, 5. Nov. Das Vorkehramt der Kaufmannschaft hat bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten den Antrag wiederholt, auf Staatskosten einen neuen, für die Verhältnisse des Seetankes geeigneten Eisbrecher zu beschaffen...

Pillau, 6. Nov. Von Sahnitz kommend traf heute die IV. Torpedobootdivision unter dem Oberbefehl des Kapitanleutnants Herrn Köhler hier ein...

Zoppot, 6. Nov. Gefeirn feierte hier im engsten Familienkreise der Gerichtssekretär Herr v. Drachow-Warzewski sein 50. jähriges Jubiläum...

Zoppot, 7. Nov. Der Magistrat beschloß in seiner letzten Sitzung, die Vegetationsperiode zu schließen...

Marieburg, 6. Nov. Das erste Künstler-Koncert des Musikvereins fand heute Abend in der Aula des Königl. Gymnasiums bei großer Beteiligung statt...

Schnee. Motette: „Großer Gott wir loben Dich“ geistliches Volksges. Beichte um 9½ Uhr. Um 12 Uhr Rindergottesdienst Herr Archidiakon Dr. Weiland...

St. Johanna. Vormittag 10 Uhr Herr Prediger Auerhammer. Beichte Vormittag 9½ Uhr. 11½ Uhr Rindergottesdienst Herr Prediger Auerhammer...

St. Catharina. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Diermeyer. Nachmittag 5 Uhr Herr Archidiakon Dr. Weiland. Morgens 9½ Uhr. Freitag Abends 5 Uhr Bibelstunde...

St. Trinitatis. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachmittag 2 Uhr Herr Prediger Dr. Walsahn. Beichte 9½ Uhr früh.

St. Barbara. Vormittag 10 Uhr Herr Prediger Heffele. Beichte um 9½ Uhr. Abends 5 Uhr Herr Prediger Fabst. Mittags 12 Uhr Rindergottesdienst...

St. Petri und Pauli. (Reformierte Gemeinde.) Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knops. 11½ Uhr Rindergottesdienst...

St. Bartholomäi. Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Rindergottesdienst um 11½ Uhr. Nachm. 5 Uhr Jahresfest des Sinaas Adoff-Zweigvereins...

St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Both. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Menoniten-Kirche. Vormittag 10 Uhr Herr Prediger Wambach...

Diakonissenhaus-Kirche. Neugarten 3-6. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. 11½ Uhr Rindergottesdienst Herr Prediger Ginz. Freitag Nachmittag 5 Uhr Bibelstunde...

Evangel.-luther. Kirche. Schiffelhamm 7. Eing. Barth.-Kirchhof. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Dunder. 3 Uhr Beiprägungsgottesdienst...

Heil. Geistkirche. (Evang.-luth. Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Beiprägungsgottesdienst. Nachmittag 4½ Uhr dasselbe. Freitag Abends 7 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Wambach...

Saal der Abegg-Stiftung. Wauergang 3. Nachm. 5 Uhr Besuch des Sinaas Adoff-Zweigvereins in der St. Bartholomäi-Kirche. Die Andacht fällt aus. Dienstag Abends 8½ Uhr Beiprägungsgottesdienst.

Freie religiöse Gemeinde. Keine Predigt. Kapellen-Kirche. Schiefkante 17. Vormittag 9½ Uhr. Predigt Herr Prediger Voigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittag 4 Uhr Predigt Herr Prediger Haupt...

Wittensdahl. Karadengasse 33. Morgens 8½ Uhr Gebetsstunde. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Nachmittag 4 Uhr Gebetsstunde der Sängerkörpers. Abends 8 Uhr Sängerkörpers (gemischte Chöre aus Danzig und Neufahrwasser, Männer-, Jungfrauen- und Kinder-Chöre, Quartette, Solos und Streichorchester). Montag 8 Uhr Monatsversammlung der Wittensdahl-Sängerkörpers...

Evangel.-luth. Kirche. Schiffelhamm 7. Eing. Barth.-Kirchhof. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Dunder. 3 Uhr Beiprägungsgottesdienst...

St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Both. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Menoniten-Kirche. Vormittag 10 Uhr Herr Prediger Wambach...

Diakonissenhaus-Kirche. Neugarten 3-6. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. 11½ Uhr Rindergottesdienst Herr Prediger Ginz. Freitag Nachmittag 5 Uhr Bibelstunde...

Evangel.-luther. Kirche. Schiffelhamm 7. Eing. Barth.-Kirchhof. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Dunder. 3 Uhr Beiprägungsgottesdienst...

Abendgottesdienst. 7½ Uhr Männer- und Jünglingsverein. Herr Pastor Friedrich. Danziger-Gemeinde. Vormittag 9½ Uhr und Nachmittag 3 Uhr Predigt Herr Prediger Helmke...

Evangelische Kantate in St. Marien. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Becker. Beichte Herr Pastor Bergan. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pastor Bergan. Abends 8 Uhr Veranstaltung der Konfirmierten Jugend in der Sakristei der St. Marien-Kirche...

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Bury. Konf. Evangel. Kantate in St. Marien. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Bury. 10½ Uhr Beichte Herr Pastor Bury. 11½ Uhr Rindergottesdienst Herr Pastor Bury...

St. Anna-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Malte. Vorm. 9½ Uhr Beichte Herr Pastor Malte. Vorm. 11½ Uhr Rindergottesdienst Herr Pastor Malte. Nachm. 2 Uhr Rindergottesdienst. Mittwochs- und Herr Pastor Selke. Abends 5 Uhr Herr Pastor Selke. Mittwochs Abends 9 Uhr im Pfarrhause Veranstaltung der Konfirmierten männlichen Jugend. Freitag Abends 8 Uhr im Pfarrhause Bibelstunde...

St. Petrus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Selke. Vorm. 9½ Uhr Beichte. Vorm. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pastor Selke. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmantensaal des Pfarrhauses.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor Knopf. Nachm. 3 Uhr Rindergottesdienst. Reformierte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Fald. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Abends 5 Uhr Missions-Andacht.

Menoniten-Gemeinde. Vorm. 10½ Uhr Herr Prediger Siebert. Baptisten-Gemeinde. Johannstraße. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. 11 Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Baptisten-Gemeinde. Leckhamstraße 9/102. Vormittag 9½ Uhr Herr Prediger Jahn. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Jahn aus Marienburg. Montag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Hehn. Co. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vorm. 10½ Uhr Herr Pastor Widmann aus Danzig.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor Knopf. Nachm. 3 Uhr Rindergottesdienst. Reformierte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Fald. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Abends 5 Uhr Missions-Andacht.

Menoniten-Gemeinde. Vorm. 10½ Uhr Herr Prediger Siebert. Baptisten-Gemeinde. Johannstraße. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. 11 Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Baptisten-Gemeinde. Leckhamstraße 9/102. Vormittag 9½ Uhr Herr Prediger Jahn. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Jahn aus Marienburg. Montag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Hehn. Co. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vorm. 10½ Uhr Herr Pastor Widmann aus Danzig.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor Knopf. Nachm. 3 Uhr Rindergottesdienst. Reformierte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Fald. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Abends 5 Uhr Missions-Andacht.

Menoniten-Gemeinde. Vorm. 10½ Uhr Herr Prediger Siebert. Baptisten-Gemeinde. Johannstraße. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. 11 Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Baptisten-Gemeinde. Leckhamstraße 9/102. Vormittag 9½ Uhr Herr Prediger Jahn. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Jahn aus Marienburg. Montag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Hehn. Co. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vorm. 10½ Uhr Herr Pastor Widmann aus Danzig.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor Knopf. Nachm. 3 Uhr Rindergottesdienst. Reformierte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Fald. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Abends 5 Uhr Missions-Andacht.

Menoniten-Gemeinde. Vorm. 10½ Uhr Herr Prediger Siebert. Baptisten-Gemeinde. Johannstraße. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. 11 Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Baptisten-Gemeinde. Leckhamstraße 9/102. Vormittag 9½ Uhr Herr Prediger Jahn. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Jahn aus Marienburg. Montag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Hehn. Co. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vorm. 10½ Uhr Herr Pastor Widmann aus Danzig.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor Knopf. Nachm. 3 Uhr Rindergottesdienst. Reformierte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Fald. 11½ Uhr Rindergottesdienst. Abends 5 Uhr Missions-Andacht.

Menoniten-Gemeinde. Vorm. 10½ Uhr Herr Prediger Siebert. Baptisten-Gemeinde. Johannstraße. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. 11 Uhr Rindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger R. Hehring. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag den 9. November. St. Marien. Vormittag 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Provinzial-Synode Herr Superintendent Rarman...

Handel und Industrie.

Wochenbericht der Berliner Börse.

Der günstige Stand der Frage der Verlängerung der diversen Eisenverträge hat in der Hauptfrage dazu beigetragen, dem künftigen Feststimmungs, wie er in der viel beachteten Tageszeitung des Generaldirektors Baare so herben Ausdruck gefunden, den Boden abzugeben. Von dieser Hauptfrage befreit fand die Börse wieder Ruhe, auch die freudigeren Ausblicke, die man bisher gekennntlich übersehen hatte, auf sich wirken zu lassen so brachten vor Allem die relativ bedeutenden Abflüsse der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Maschinenbauanstalt Schwanenlopp der Spekulation zum Bewußtsein, das es um unser industrielles Leben nicht so leicht bestellt sei, wie in der letzter Zeit wieder so vogue gekommene Schwarztheorie glauben machen möchte, und die sich anbahnende zuverlässige Stimmung erhielt weiterhin durch die Meldung von den staatlichen Wagnungsbestellungen noch ein besonders wirksames Anregungsmoment. Es zeigte sich indessen nur zu bald wieder, daß der entzückte Bienenorganismus zu leicht und unregelmäßig funktioniert, um einer naadrücklichen Aufwärtsbewegung eine zuverlässige Grundlage zu bieten. Verschiedene Gewinnminderungen, die einige vorwichtige Kapitalpekulanten vornahmen, reichten aus, um die Kurve wieder ins Bann zu bringen und die Unsicherheit in der Auffassung und Beurteilung der wirtschaftlichen Dinge wieder zur Herrschaft gelangen zu lassen. Hatte man eben noch die kleine Vermehrung, die das Rodspondat für eine Anzahl minder wichtiger Sorten Platz greifen ließ, als günstiges Moment angesehen, so schlug die Stimmung bald wieder in das Gegenteil um, in Veranschaulichung der Epithete, daß die Befestigung der hohen Rodsbreite für die Eisenindustrie einen großen Nachschub bedeutet, der den eventuellen kleinen Gewinn im Kohlengeschäft reichlich wieder wett macht, eine Wahrnehmung, die die in den Reichstagsdebatten zu Tage getretene freundliche Haltung, die die Regierung dem Kartellwesen gegenüber einnimmt, garnicht zur Geltung kommen ließ. Ein recht pessimistisch gebaltener Situationsbericht eines rheinischen Blattes und verlässliche Nachrichten aus den westlichen Industriegebieten, die von neuen Vertriebsveränderungen und Abversicherungsveränderungen zu melden wußten, bekräftigten die Börse weiterhin in dem Gefühl, daß die für die Aufschwüfung allzu willig hinzugeben habe, und das um so eher, als die Haltung der New-Yorker Börse keinen Zweifel darüber ließ, daß man im Allgemeinen zum höchsten Markt weder in Wall Street noch in London die wenig bekandte, denn der republikanische Partei günstigen Zustand der amerikanischen Wahlen als Sausemuth zu heurtheilen. Unter diesen Umständen machte sich gegen den Schluß der Woche ein sehr allern Gebieten härterer Realisationsbekehr bemerkbar, der insbesondere die Kurse der Aktienaktien empfindlicher in Wien denkwürdig zogen, der aber auch den Bankmarkt, dessen haufftende Bewegung den eigentlichen markanten Punkt des dieswöchigen Verkehrsbildes ausmachte, schließlich der Schwäche anheimfallen ließ. Von der Ansicht ausgehend, daß die Märzfrist ungenügend große Bankaktive ungeachtet aller Zugüsse, die einer erproblichen Schüttung im Wege fanden, das durchweg recht gut gearbeitet und nammentlich die großen Emiffionsgesellschaften in fekturzündlichen Werthen ansehnliche Gewinne erzielt haben, entwickelte die Spekulation vor allem in Kommanditaktiven und den Aktien der Deutschen Bank eine Hasteaktion, die durch allerlei abenteuerliche Gerüchte über Fusionen und Kapitalvererthungsbüchse des letztgenannten Instituts reichlich alimentirt wurde. Als sich der Spekulation nach Bekanntwerden der geringfügigen Kapitalvererthung, die nur ein Drittel des gerüchelten genannten Betrages ausmacht, indeffen die Ueberzeugung aufdrängte, daß man sich eines spekulativen Uebereiferschuldungsmittel bleib auch hier die Reaktion nicht aus. Von weiteren Einzelheiten des wieder auf engte Grenzen beschränkten Verkehrsbildes sei noch der festen Haltung der Aktien der Wagonsfabriken abgedacht, die auf Grund der Staatsaufträge nachgehrt warteten und der überwiegenden Mehrzahl nach mit nennenswerthen Preisbefreitungen aus dem Börsenverkehr hervorgingen. Und das Gleiche gilt auch für einzelne lokale Terrainverthe.

Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel.

Nach Erledigung der Oktoberverbindlichkeiten ist der Markt wieder völlig der Anstalt und Unthätigkeit anheimgefallen, und es hätte speziell im Handel mit Weizen nicht erst das von den Auslandsmärkten ausgehenden Druckes bedürft, um die Forderung der trägen Nachfrage gegenüber zu Konfessionen geneigt zu machen. Trotz der geringen Vorräthe reichten so mögliche Zufuhren aus, um das Preisniveau des Artikels für Dezember und Mai um 1½-1½ Mark herabzudrücken. Aus eben diesem Grunde hat sich auch Roggen, der Anfangs der Woche noch rechte feste Haltung zeigte, einer etwa 1½ Mark herabgezogenen Preisentzückung nicht entziehen können, da die Wehrung des inländischen Angebots im Mißverhältnis zu der Kaufkraft stand und zumal auch Rußland gegen den Wochenanfang hin wieder mehr mit Aniehlungen hervortrat. Daher flaute angefaßt der Willigkeit des Verkaufs und der zum Theil ungenügenden Qualität der Heftung zunächst ab, konnte schließlich aber seinen vorwiegend Standpunkt so ziemlich behaupten. Als schließlich für Dezember und Mai seine Preise weiter ermäßigten und gait schließlich 48.10 bezw. 47.80 Mark. Der Preis von 42.60 Mark für 70er loco im größeren Theil der Woche behaupten, wurde schließlich aber durch die abebbende Kaufkraft zu einer Preisermäßigung auf 42.40 Mark gezwungen.

Samburg, 7. Nov. Nachm. 6 Uhr. Südmarkt. Rüben-Rohwaser. 1. Produkt. Basis 388. Reudement neue Ukraine, frei am Bord Samburg per 100 Litogramm per November 14.95, per December 15.05, per Januar 15.20, per März 15.40, per Mai 15.65, per August 16.10. Standig.

Samburg, 7. Nov. Petroleum in raffinem. Standard white loco 6.70.

Bambura, 7. Nov. Nachmittags 6 Uhr. Kaffee good average Santos per December 28 3/4, Bd. per März 29 1/4, Bd., per Mai 30 Bd., per September 31 Bd. Rubig.

Bremen, 7. Nov. Baumwolle: Rubig, Uppland middl. loco 4 1/4, Pig. Gobre, 7. Nov. Kaffee good average Santos per November 35, per December 35 1/4, Bd. per März 36 1/4, per Juli, per September 37 1/4, Bd.

Central-Notizungs-Stelle der Deutschen Landwirtschafts-Kammern.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Lists prices for various locations like Berlin, Stettin, Danzig, Königsberg, etc.

Gegen Schnupfen ist der Schnupfenpflaster 'Forman' angewendet, der fähigsterweits vielfach als 'Geradezu ideales Schnupfenmittel' bezeichnet wird.



Franz Josef-BITTERQUELLE ist das beste natürliche Abführmittel.

Venedig, 7. Nov. (Schluß). Rohwaiden ruhig, 88% neue Konditionen 20 1/2, a 20 1/2. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per November 24 1/4, per December 24 1/4, per Januar-April 25 1/4, per Mai-August 26.

Weltmarktbriefe am Grund heutiger eigener Entwicklungen, in Markt per Tonne einfl. Kraft, Kohl und Speise, aber nicht auf die Qualität. Unterabteilung

London, 7. Nov. Nach dem Sandeausweis entfallen von der Zunahme des Wertes der Einuhr im Monat Oktober 1902 gegenüber dem Vorjahre auf Rohmaterialien für die Textilindustrie 1 1/2 Millionen Pfund Sterling.

Berliner Börse vom 7. November 1902.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds under 'Deutsche Fonds' and 'Ausländische Fonds'.

Table listing various industrial and utility stocks under 'Industrie-Aktien' and 'Eisenbahn- und Transport-Aktien'.

Table listing exchange rates and other financial data under 'Wechsel-Kurse' and 'Unterabteilung per Stück'.

Table titled '18ziehung 4. Klasse 207. Kl. Preuss. Lotterie' containing winning numbers and prize amounts.

Table titled '18ziehung 4. Klasse 207. Kl. Preuss. Lotterie' containing winning numbers and prize amounts.

Formulare für die Kerren

Advertisement for 'A. Müller vorm. Wedel'schen Hofbuchdruckerei' featuring 'Formulare für die Kerren' and various printing services. Includes address 'Danzig, Jopengasse No. 8' and phone number 'Fernsprecher 382'.

Saison - Räumungs - Ausverkauf

in sämtlichen Abteilungen meiner umfangreichen Lager.

Kleiderstoff-Reste u. Abschnitte enorm billig.

Damen-Kragen u. Jackets werden zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Siegfried Lewy,

22 Holzmarkt 22, (8171)

Souterrain. Parterre. I. Etage.

Bitte auf meine Fenster zu achten!

Nur für Wiederverkäufer!

Die Eröffnung meiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung für den Wieder-Verkauf

erlaube mir hiermit anzuzeigen. (16492)

Dieselbe, in einem besonderen Abteil meines Lokals vom 6. bis incl. 20. d. M. ausgestellt, bietet reichhaltige Auswahl mit vielen diesjährigen Neuheiten in untenstehend aufgeführten Artikeln, speziell für den

Weihnachts-Bedarf

und lade ich Interessenten hierdurch zu einem Besuche derselben unter Zusage billiger Preise und streng reeller Bedienung ergebenst ein.

L. Lankoff,

S III. Damm No. 8.

Die Ausstellung enthält

Christbaum-Schmuck

in wirklich überraschender Kollektion.

Spielwaaren jeder Art,

speziell à 10-15 % im Verkauf.

Gekleidete Puppen, Cüpfel, Puppentheile und sämtliche Puppen-Artikel.

Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele.

Jugendchriften und Bilderbücher.

Sämtliche Artikel der Papier- und Schreibmaterialien-Branch.

Abreis-, Buch-, Lurus- und Taschen-Kalender, Komtoir-Agenbas.

Postkarten u. Postkarten-Albumb. Stollwerk- u. Liebigbilder-Albumb.

Lederwaaren, Galanterie-Kurzwaaren, Nippes zc.

Schön Carlchen!

Carlchen, der erst zwanzig Jahre, hat's schon fauchtel hinterm Ohr. Flott sein Schürzchen, blond die Haare, Wundervoll ist sein Tenor. Singt er, wackelt gleich das Zimmer, Jede Melodie entzückt. Und die Mädchen macht er immer Durch sein Singen kopfverrückt. Aber mehr wie alle Vieder, Die er je getragen vor, Macht sein Anzug immer wieder Bei den Mädchen noch Furor. Ein e Stimme herrscht bei ihnen: „Carlchen ist zum Fressen schön, Seit als Kunde er erschienen In der billigen „Goldnen Jehn.“

Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten von 10, 15, 18, 24, 27, 33-40 M., Pelzinnen- und Hochqualitäts-Mäntel von 15, 18, 24-50 M., Jacket-Anzüge bei uns, wie bekannt, reell und gut von 12, 14, 17, 22, 24-40 M., Gehrock-Anzüge, hochsein, von 20, 24, 28-48 M., Winter-Joppen, warm gefüttert, von 6 M. an. Knaben-Anzüge und Mäntel für jedes Alter in riesiger Auswahl auf fallend billig; ebenso

Jünglings-Anzüge und Mäntel.

Anzüge und Paletots.
für die stärksten Herren fertig am Lager.

Größte Auswahl von Stoffen
zur Anfertigung nach Maß.

Goldene 10

10 Breit, 10, Ecke Kohleng., 10
parterre u. 1. Etage. (16421)

*) Nachdruck verboten.

Besseres weibl. Personal sucht man billig mit bestem Erfolg durch Deutsche Frauen-Ztg., Coppenick-Berlin 11083m

Uhren-reparat. Anstalt Fortuna

hat's erreicht!! 3525 Uhren-Reparaturen. Regulatoren mit Schlagm. von 15 M. aufwärts. Jeder haltbar nur 1 Wart.

Heilige Geistgasse 48.
Alb. Siedes Nachf. Friedrich Radtke. (94296)

Gänserrücken, Flum, Lebern etc. zu haben.
E. Jost, Reibbahn 1.

Lederhandlung

Holzmarkt 5

neben der früheren Lederhandlung „Zum Ochsenkopf“.

Franz Boss.

Fernsprecher 1297.
Von heute ab täglich frisch gebadener Randmorzipan p. Pfd. 1,20
Theeconfect „ „ 1,30

Verkaufe

Wegen Verzug nach auherb. beabsicht. ich mein seit 7 Jahren ausgeh. Kolonialw.-Geschäft verhand. mit gross. Restorat. Räumung unter günstig. Beding. sofort oder später zu verkaufen
Carl Ziegenbein, Sietlin, Augustaplatz Nr. 1. 16265

Kino ausgeh. Brodniederlage
nebst Diele mit feher Kundsch. ist krankheitshalber von gleich aufzugeben. Off. unter S. 899 an die Expedition d. Bl. (98225)

Meterlei fof. z. hab. Zur Ueberrn. 1500 Mt. F. Anderson, Holzg. 5. (98106)

Kanarienhähne, harzer Roller, a 4, 5, 6 Mt. zu verkauf. 6 Tage Probezeit Schüsselbamm 17.

In Hund. L. M. 3. of. Stamm. 39.1.
Rechts Hallener Hähner, Fröhbrut 1902, gelbe u. weisse sind zu vert. Neuwj., Philippstr. 4.

Kaufhaus

Nathan Sternfeld

Langgasse 75 u. 78. DANZIG. Langgasse 75 u. 78.

Extra-Verkauf

Montag
Dienstag
Mittwoch

Zum billigen Einkauf für den Weihnachts-Bedarf sehr empfehlenswerth.

für Strumpf- und Wollwaaren.

Tricot-Handschuhe für Damen, gefüttert. Paar	12 Pfg.	Kopf-Shawls für Damen aus Wolle mit schönen Streifen. Stück	39 Pfg.
Tricot-Handschuhe für Damen, mit Druckm., Paar	33 Pfg.	Seidene Cachenez. Einen Kasten von	35 Pfg.
Tricot-Handschuhe Extra-Qualität	48 Pfg.	Ball-Shawls ca. 200 Stück, jedes Stk.	1,75 Mt.
Krimmer-Handschuhe f. Herren, m. Leder, Paar	63 Pfg.	Zuaven-Jacken für Damen, Stück	1,50 Mt.
Glacé-Handschuhe mit Futter f. Herren	1,25 Mt.	Kinder-Capotten, große Auswahl, Stk.	45 Pfg.
Glacéhandschuhe mit 2 Druckknöpf. Paar	85 Pfg.	Kinder-Jäckchen aus wollenem Raubstoff, Stück	85 Pfg.
Schw. Damenstrümpfe Wolle, früher 1,25 jetzt Paar	43 Pfg.	Tricot-Damen-Röcke früher 2,75 jetzt Stk.	1,85 Mt.
Schw. Damenstrümpfe Wolle, früher 1,25 jetzt Paar	85 Pfg.	Gestrickte Damen-Röcke St.	1,50 Mt.
Herren-Socken Reine Wolle, Paar	45 Pfg.	Herr.-Westen St.	1,50, 1,90, 2,50, 3,50 Mt.

ca. 300 Stück Normalhemden für Herren, früher 1,75 Mt. jetzt Stück 1,20 Mt.

ca. 200 Stück Normalhemden für Herren, früher 2,50 Mt. jetzt Stück 1,45 Mt.

ca. 300 Stück Damen- und Herren-Camisols durchschnittlich Stück 38 Pfg.

ca. 450 Paar Damen- und Herren-Beinkleider durchschnittlich Paar 95 Pfg.

ca. 100 Stück wollene gestrickte Damen-Unterziehhemden Stück 45 Pfg.

Ca. 1000 Pfd. Strickwollen

früherer Preis 2 Mt., jetzt richtiges Zollpfund 1,50 Mt.

Nur Einzelverkauf, nicht an Wiederverkäufer.

(16371)

harzer Kanarienhähne, gute Sänger, v. Dührergasse 1.

Starkes Arbeitspferd ist bill. zu vert. Kneipstr. 36.

Kanarienhähne, billig zu vert. Kauf, Kaninchenberg 1. part.

Schwarzer Zwerg-Pudel ist zu vert. Baumgartengasse 13.

Zuchswallach, 6' 4" groß, Bronce-Sohn aus Aleno-Lochter, fehlerfrei, elegante Form, viel Temperament mit ausgezeichn. Gang. 3 1/2 Jahre alt, geeignet zum Offizierpferd, steht zum Verkauf bei F. Schulz, Gutsherr, in Brodack bei Neuteich Westpr. (16408)

1 Paar Schweissfische, elegante Wagenpferde, fette Gänger, 5-jährig, 4 und 5 Zoll, sofort preiswertig zu verkaufen. Näheres bei Fr. Raabe, Langfuhr, Hauptstraße 12, (16436) Schw. B. Paletot f. ja. Mdch. bill. zu vert. Seil. Geisgasse 36, 2. Et.

Stanislaus Schimanski,

Schuhmachermeister,
Danzig, Jopengasse No. 6.

Erstklassige Schuhwaaren.

Spezialität: 15901

Goodyearwelt, Engelhardt, Cassel, sowie eigene Handarbeit, renommirt durch neueste Facon, vorzügliche Passform und vorreffliche Haltbarkeit. Vorherstigmäßige Kommi- und Extra-Stiefel fertig und nach Maß.

Erstklassige Arbeitskraft im Hause daher pünktliche und saubere Bedienung. Auf Wunsch können Schuhe und Stiefel in 25 Min. besichtigt werden. Preise nach Qualität.

Echt russ. Gummischuhe u. Filzschuhe sehr billig.

Reisepelz zu verkaufen Neugarten 1. part.

Damenkleider, Winterjacket, fast neuer Gut, Muss zu vert. Kauf, Waldplatz 11, im Boden.

15. Winterüberz. u. Wint. Jacke zu vert. Pfefferstadt 28, 3. Et.

Winterüberzieher zu verkaufen, Perle-Stichhof 9, Thüre 5.

Winterüberzieher, pass. f. mittl. Fig. bill. zu vert. Johannisg. 4, 2. Et.

Dunkelbl. Damenpelz f. 20 Mt. zu vert. Kapfeng. 9, 3. Et. Minns

Gut erh. Winterüberzieher bill. zu vert. Seil. Geisg. 133, 2. Et.

Ein fast neuer Winter-Überzieher für starken Herrn bill. zu vert. Kauf, Kleine Gasse 4a, Th. 3.

Winter-Jacket u. Gut billig zu vert. Al. Berggasse 1a, 2. Et. r.

Guter Herren-Überzieher bill. zu verkaufen Gabelwert 5, 2. L.

Gut erhaltener Flügel zu verkaufen Sundengasse 118.

Ein Flügel zu verkaufen, Kauf, Kleine Gasse 4a, Th. 3. Karmerltergasse 4, 1. Treppe.

Zum Besten des Westpreussischen Diakonissenhauses in Danzig findet am 16. und 17. November d. J. ein **Bazar im Franziskaner-Kloster** statt.

An alle Freunde dieser Stätte der Barmherzigkeit, deren helfende Hand sich schon oft bewährt, an neue Freunde, deren helfende Theilnahme wir gerade in dieser Zeit so dringend nötig haben, richten wir die herzlichste Bitte, den Bazar durch Geld und Gaben aller Art zu unterstützen und dadurch das Werk an den Armen und Kranken selbst zu fördern.

Das Haus wächst nach Innen und Außen in der Zahl seiner Schwestern und Kranken, in seiner räumlichen Ausdehnung — dadurch auch in seinem Bedarf an Mitteln, die die Krankengelder nicht zu decken vermögen. So bitten wir — wie vor 2 Jahren — Geld, Lebensmittel (Milchprodukte, Geflügel, Wild, Obst, Konserven, Fleischwaren), Wäsche, Küden- und Hausgeräth, wie Handarbeiten aller Art an Frau Oberin v. Stölpnagel, Diakonissenhaus zu Danzig, bis zum 11. November schicken zu wollen, die dem Verderben ausgelegten Lebensmittel erst zum 13. und 14. November.

Sooße à 50 M sind im Diakonissenhaus zu haben. Die Mitglieder des Komitees sind auch gern bereit, Gaben mit Dank in Empfang zu nehmen. Danzig, im Oktober 1902.

Das Komitee.

Frau v. Braunschweig, Excellenz. Frau Konsul Poschmann. C. v. Stölpnagel, Oberin.

- Fr. Abraham, Langfuhr 120. Fr. Axt, Langgasse 57/58. Fr. Axt, Vorstädtischer Graben 88 b. Fr. v. Braunschweig, Generalkommando. Fr. Beck, Halbe Allee 3. Fr. Borecz, Schäfers 19. Fr. Bresler, Promenade 21. Fr. Borenz, Thornscher Weg 13. Fr. Berger, Vorstadt. Graben 41. Fr. Blesko, Langfuhr, Johannisberg 6. Fr. Bischof, Langfuhr 100. Fr. Bloch, Rath. Kirchplatz. Fr. Bloch, Promenade 24. Fr. Blümke, Langfuhr, Jänschenthalerweg 2. Fr. Bodenburg, Stadtgraben 9. Fr. Brandt, Mattenbuden 16. Fr. Brandt, Langenmarkt 14. Fr. Braun, Stadtgraben 10. Fr. Breitsprecher, Anterichmedegasse 11. Fr. Brückman, Zopengasse 18. Fr. Bestmann, Langgasse 75. Fr. Brückman, Langfuhr, Bahnhofstraße 16. Fr. Brüggemann, Langenmarkt 1. Fr. Büblers, Langfuhr 57. Fr. Behrendt, Brodbänkengasse 17. Fr. Barth, Sandgrube 50. Fr. Brunsich Edle v. Brun, Halbe Allee, Lindenstraße 24. Fr. v. Brandt, Langfuhr, Lindenhof 5. Fr. Bode, Halbe Allee, Lindenstraße 29. Fr. Bois, Promenade 19a. Fr. v. Carnap, Paradiesgasse 55. Fr. Claassen, Holzmarkt 15. Fr. v. Colomb, Langfuhr, Jänschenthalerweg 2. Fr. Claassen, Langgarten 16. Fr. Cranz, Weidengasse 5. Fr. Collmann, Langfuhr, Jänschenthalerweg 29. Fr. Carlsson, Halbe Allee. Fr. Damme, Vorstadt. Graben 89. Fr. Damme, Laßadie 35b. Fr. Delbrück, Laßadie 35. Fr. Döblin, Steindamm 9. Fr. Dolle, Langfuhr, Johannisberg 9. Fr. Drahn, Heil. Geistgasse 116. Fr. Ehlers, Zoppt, Kiderstr. 4. Fr. Ebon, Halbe Allee, Gralathstr. 2. Fr. Elsner v. Gronow, Langfuhr, Kasanienweg 7. Fr. Past, Langenmarkt 33. Fr. Fast, Bollweg 24. Fr. Fischer, Hundegasse 99. Fr. Fischer, Stadtgraben 5. Fr. Fischer, Weideng. 48. Fr. Fahl, Stadtgraben 10. Fr. Fuchs, Dominikswall 11. Fr. Fornet, Heil. Geistg. 83. Fr. Fuchs, Brodbänkengasse 40. Fr. Fuchs, Breitgasse 91-93. Fr. Fuhrst, Barbara-Kirchhof. Fr. Fischer, Langfuhr 40a. Fr. Gersdorf, Stadtgraben 15. Fr. Gronau, Altstädtischer Graben 61. Fr. v. Gossler, Neugarten. Fr. Gröbler, Weidengasse 49. Fr. Garm, Sandgrube 46. Fr. Garschow, Karmelitergasse 6. Fr. Goldhaber, Langgärten 79. Fr. Hausen, Zopengasse 24. Fr. v. Holtzendorf, Kaiserliche Welfi. Fr. Hopf, Wästgasse 10. Fr. Hopf, Oliva, Danziger-Chaussee 9. Fr. Haacke, Scheufengasse 12. Fr. Hartwig, Thornscherweg 14. Fr. Heinsius, Stadtgraben 4. Fr. Havelke, Barbara-Kirchhof. Fr. Havelke, Hundegasse 56/57. Fr. Hildebrandt, Holzgasse 21. Fr. Hünze, Sandeshaus. Fr. Hiltz, Dominikswall 9. Fr. Haase, Langgärten 33. Fr. Horn, Langgasse 20. Fr. Hoppe, Johannisgasse 49. Fr. Hube, Langfuhr 57. Fr. Jork, Zoppt, Schulstraße 41. Fr. Jork, Langenmarkt 39. Fr. Jürgensen, Elisabethwall 6. Fr. Jäkel, Holzmarkt. Fr. Karmann, St. Barbara-Hospital. Fr. Kahle, Vorstadt. Graben 12/14. Fr. Gräfin Kirobach, Langfuhr. Taubenweg 5. Fr. Klawitter, Brabant 15. Fr. Klosemann, Langenmarkt 14. Fr. Klein, Vorstadt. Graben 42. Fr. Kohtz, Dominikswall 4. Fr. Knochenhauer, Thornscherweg 11. Fr. Koch, Sandgrube 27 a. Fr. Koch, Kassabücher Markt 1. Fr. Krause, Wallgasse 15/16. Fr. Kretschmann, Langgärten 14. Fr. Klockhofel, Heil. Geistgasse 34. Fr. Kriesche, Laßadie 41. Fr. Kruse, Schwarzes Meer 4. Fr. Kuhn, Reithahn 17. Fr. Kraemer, Langfuhr, Kasanienweg 7. Fr. Kruse, Langfuhr 130. Fr. Köstlin, Sandgrube 41 b. Fr. Lentzner, Langfuhr, Jänschenthalerweg 2. Fr. Lepp, Sandgrube 42. Fr. Lietzau, Holzmarkt 1. Fr. Leopold, Neugarten 22 a. Fr. v. Lillenkron, Langfuhr, Taubenweg 5. Fr. Lauth, Langfuhr, Kasanienweg 11. Fr. Lautz, Promenade 6. Fr. v. Leibitz, Langfuhr 29. Fr. Limann, Pfefferstadt 72. Fr. Löwen, Langgasse 56. Fr. Maschke, Halbe Allee 3. Fr. Manhardt, Promenade 20. Fr. Magnussen, Heil. Geistgasse 32. Fr. Marx, Langfuhr, Jänschenthalerweg 19. Fr. Mason, Weidengasse 57. Fr. Maurach, Langfuhr, Wiesenweg 1. Fr. v. Mackensen, Langfuhr, Villa Hochstrief. Fr. Meyer, Laßadie 35 a. Fr. Meyer, Promenade 24. Fr. Meyer, Jänschenthalerweg 5. Fr. Meyer, Milchfangengasse 34. Fr. Mix, Langfuhr 130. Fr. Möhrs, Dominikswall 7. Fr. Momber, Langgasse 61. Fr. Muscate, Dominikswall 5. Fr. Moritz, Große Allee 10. Fr. Münsterberg, Langfuhr 95. Fr. Malzahn, Holzgasse. Fr. Mix, Langenmarkt 4. Fr. Meinas, Stadtgraben 13. Fr. Mutray, Promenade 3. Fr. Märker, Straußgasse 2. Fr. Neumann, Pfefferstadt 79. Fr. von Nlessen, Langgasse 28. Fr. Niesbet, Vorstädtischer Graben 12. Fr. Nieland, Stadtgraben 10. Fr. Ostermeyer, Kleine Mühlengasse. Fr. Otto, Langfuhr 20. Fr. Patzig, Steindamm 25. Fr. Petschow, Paradiesgasse 35. Fr. v. Palubeki, Schwarzes Meer 5/6. Fr. Plagemann, Silberhütte 1. Fr. Plagemann, Dominikswall 9. Fr. Poll, Langfuhr 80. Fr. Poschmann, Brodbänkengasse 37. Fr. Prager, Milchfangengasse 20. Fr. Prochnow, Mühlengasse 8. Fr. Patschke, Dominikswall 2. Fr. Pantow, Langgarter Hintergasse 1. Fr. v. Reichenau, Langfuhr 50. Fr. Riese, Kohlenmarkt 25. Fr. Reinke, Juntergasse 2. Fr. Reinhardt, Heilige Geistgasse 95. Fr. Rodenacker, Hundegasse 94. Fr. Rodenacker, Milchfangengasse 33/34. Fr. Rohrer, Milchfangengasse 27. Fr. Rovenhagen, Dominikswall 4. Fr. Roggatz, Gr. Wollweberggasse 12. Fr. Saltzmann, Zopengasse 50. Fr. Salomon, Schleusenstraße 11. Fr. Schönberg, Promenade 4. Fr. Saltzmann, Langenmarkt 38. Fr. Schmidt, Schäfers 11. Fr. Schrötter, Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 7. Fr. Schroth, Heilige Geistgasse 83. Fr. Schray, Langfuhr, Jänschenthalerweg 6. Fr. Schüller, Pfefferstadt 71. Fr. Seering, Anterichmedegasse 11. Fr. Semrau, Langfuhr, Jänschenthalerweg 2. Fr. Sieg, Dominikswall 1. Fr. Semon, Poggenpfl. 22/23. Fr. Sommer, Postgasse 2. Fr. Stumpf, Sandgrube 28 a. Fr. v. Spiegel, Langfuhr, Brunsbühlweg 13. Fr. Schneider, Steindamm 24. Fr. v. Staabs, Laßadie 39 a. Fr. Sommer, Neufahrwasser, Fischerstraße 9. Fr. Schulz, Langfuhr 52. Fr. Stiel Neufahrwasser, Olaver Str. 34. Fr. Steffens, Langfuhr, Jänschenthalerweg 4. Fr. Schubert, Langgasse 6. Fr. Stengel, Bartholomäus-Kirchplatz 1. Fr. Stengel, Neugarten 1. Fr. Stremow, Pfefferstadt 37. Fr. Oberin v. Stölpnagel, Diakonissenhaus. Fr. Strowski, Fleischergasse 25. Fr. Syring, Brodbänkengasse 29. Fr. Schulz, Langfuhr Haus Buchened. Fr. Schmaucks, Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 9. Fr. v. Thünen, Langfuhr, Johannisberg. Fr. Tesmer, Zopengasse 68. Fr. Tiburtius, Stadtgraben 5. Fr. Tramps, Laßadie 36a. Fr. Toop, Dominikswall 8. Fr. Topp, Schichgasse 26. Fr. Torwaldt, Neugarten 7. Fr. Teute, Danziger Sp. Fr. Unruh, Holzmarkt 15. Fr. Unger, Langenmarkt 47. Fr. Valentini, Dominikswall 9. Fr. Vieweg, Langgasse 33. Fr. v. Voigts-Rhezt, Halbe Allee, Lindenstr. 28a. Fr. Wanfried, Sandgrube 42. Fr. Weinlig, Frauengasse 2. Fr. Wentzel, Hundegasse 8/9. Fr. Wessel, 4. Damm 8. Fr. Wieler, Laßadie 35b. Fr. Winkelhausen, Langenmarkt 41. Fr. Wittig, Gerbergasse 5. Fr. Wittkowski, Zopengasse 69. Fr. Willers, Langgasse 34. Fr. v. Zelowski-Haackbeck, Weidengasse 53. Fr. Zwanziger, Gewehrfabrik.



Echt Silberne Remonair Uhren, garantirt gutes Wert, 6 Rubis, schönes hartes Gehäuse. Deutsch Reichstempel, 2 edite Goldränder, Emaillirte Zifferblatt 12, 10, 50. Die Uehre m. echt silbernen Kapiteln 10 Rubis M. 13. — (14766)

Schlechte Ware führe ich nicht. Meine sämtlich Uhren sind wirkl. gut abgezogen u. genau regulirt; ich gebe daher reelle 2-jähr. schriftliche Garantie. Versand gegen Nachn. oder Postzahlung, Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellungen bei mir ohne jedes Risiko. Reich illust. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten u. Goldwaren gratis und franco.

S. Kretschmer, Uhren, Ketten u. Schmuck. Goldwar. Engros Berlin 207, Neue Königl. 4. Kette u. wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer.

Umsonst

erhält jeder Leser dieses Blattes, dem unsere Waaren noch unbekannt sind, als Probestück nach Wunsch einen der nachfolgenden Gegenstände: Rasirmesser, Taschenmesser, Scheere, Uhrkette, Brosche (echt Silber) oder Portemonnaie, wenn er unsere vorzüglichen Fabrikate in Besonderen freundschaftl. empfohlen und baldigt eine Nachbestellung veranlassen oder selbst einsenden will. An nicht sesshafte Personen, sowie an Minderjährige werden Probestücke nicht versandt!

Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock, Solingen
Commandit-Gesellschaft.
Illustrirtes Hauptpreisbuch — 300 Seiten großes Format — versenden wir gratis und franco. Dasselbe enthält: alle Sorten Solinger Stahlwaaren, Haushaltungsartikel, Waffen, Sensen, Werkzeuge, optische Artikel, Holzwaaren, Lederwaaren, Schmucksachen, Toiletartikel, Pfeifen, Cigarren, Stöcke, Schirme usw.

MUSIKWERKE

Von 2 Mark
Monatszahlung an
Vorzügliches Fabrikat, billige Preise.
Unschätzbliche Anerkennungsscheine.

Friedr. Riebe
Breslau Bg.
Verlangen Sie Illustr.
Preisliste mit Angabe der gewünscht. Waare.

Vertreter
überall gesucht
(13807m)

Teppiche

Prachtstücke 3.75, 6. —, 10. —, 20. — bis 300 Mk.
Gardinen, Vorhänge, Möbelstoffe, Steppdecken.
billigt im Spezialhaus
Berlin Oranienstr. 158.
Emil Leievre,
Prachtatlas mit ca. 850
Abbildungen
gratis u. franco.
(15763m)

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbehaltung
32. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Leses jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Das Verlags-Magazin Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.
(12934)

Kaffee
kräftig fein und rein schmeckend (14251)
9 Pfund roh 7,20 M.
" gebrannt 9,00 "
franzo gegen Nachnahme.
Gehrdter Streblow,
Kandberg, Barth, Kaffeebrenn. im Grobber.
(12934)

Alkoholfreien Apfelwein,
hochrein, a. H. 60 S., empfl. f. E. Kluge, Dominikswall 6, (16255)

Das
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft
von
J. Jacobson,
22 Holzmarkt 22,
soll durch
Total-Ausverkauf

in kurzer Zeit aufgelöst werden und bietet in Folge der Spottpreise nie wiederkehrende Vortheile zur Anschaffung eleganter
Herbst- und Winterbekleidung für Herren u. Knaben.

Herren-Winter-Ueberzieher in wunderbarer Pracht der Auswahl	8	Mk.	ab
Pelerinen-Mäntel für Herren in grau und schwarz . . .	10	Mk.	ab
Kutscher-Mäntel mit rothem Tuch gefüttert	15	Mk.	ab
Schlafrocke für Herren bis zu den elegantesten	8	Mk.	ab
Herren-Winter-Joppen warm gefüttert, geschmackvolle Facons	4	Mk.	ab
Herren-Winter-Jackets warm gefüttert, in dunklen Stoffen	5	Mk.	ab
Herren-Sommer- u. Herbst-Ueberzieher neueste Facons	4	Mk.	ab
Herren-Rock-Anzüge für Frau und Gesellschaft . . .	12	Mk.	ab
Herrenhosen und Westen in Kiefern Auswahl . . .	1,50	Mk.	ab
Herren-Jacket-Anzüge ein- und zweireihig	8	Mk.	ab
Leichte Arbeits-Jackets auch für starke Herren . . .	1,00	Mk.	ab
Einsegnungs-Anzüge gut sitzend, sauber gearbeitet . . .	6	Mk.	ab
Prüfungs- und Jünglings-Anzüge in dunklen Stoffen . . .	4	Mk.	ab
Knaben-Winter-Joppen für Schule und Eisbahn . . .	2	Mk.	ab
Knaben-Winter-Paletots und Mäntel	3	Mk.	ab
Knaben-Anzüge in großer Auswahl	1,50	Mk.	ab
Knabenhosen von 1 Mk. Leibchenhosen von 0,50 Mk. ab			

und Vieles mehr (16348)
werden zur Hälfte des Preises abgegeben
Holzmarkt 22, im Total-Ausverkauf.

Sunlight

Seife

erzielt mit oder ohne Kochen die besten Erfolge selbst nach der alten Waschmethode. Befolgen Sie die Sunlight Waschmethode. so werden Sie Zeit und Mühe sparen.

(13174)

Familien-Versorgung.

Der für seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies am vortheilhaftesten durch Benutzung der Versicherungs-einrichtungen des

Preussischen Beamten-Vereins

Protector: Seine Majestät der Kaiser
Lebens-, Kapital-, Leibrenten-, und Begräbnisgeld-
Versicherungs-Anstalt.

Der Verein ist die einzige Versicherungsanstalt, welche ohne bezahlte Agenten arbeitet. Er übertrifft bisher alle anderen Versicherungsanstalten durch die Gewinne aus der Winderwerblichkeit unter seinen Mitgliedern. Er hat bei unbedingter Sicherheit die niedrigsten Prämien und gewährt hohe Dividenden.

Im Jahre 1901 traten neu in Kraft: 4426 Versicherungen über 17380300 Mk. Kapital und 55050 Mk. jährliche Rente.

Versicherungsbestand 222 396 617 Mk. Vermögensbestand 68 110 000 Mk. Der Heberfuss des Geschäftsjahres 1901 beträgt 2 218 533 Mk., wovon den Mitgliedern der grösste Theil als Dividende zugewährt wird.

Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Vereins ist vortheilhaft als die f. g. Militär-Versicherung. Kapital-Versicherungen können von Jedermann, auch Nichtbeamten, beantragt werden.

Der Verein stellt Dienstkaufleute für Staats- und Kommunal-Beamten unter den günstigsten Bedingungen, ohne den Abschluss einer Lebensversicherung zu fordern.

Aufnahmefähig sind alle deutschen Reichs-, Staats-, und Kommunal- u. Beamten, Amts- und Gemeindevorsteher, Standesbeamten, Postagenten, ferner die Beamten der Sparkassen, Genossenschaften u. Kommanditgesellschaften, Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen, Rechtsanwälte, Ärzte, Zahnärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Techniker, Redakteure, Offiziere u. d. u. a. d. Militärs, Ärzte, Militärs, Apotheker und sonstige Militärs, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten.

Die Druckfachen des Vereins geben näheren Aufschluss über seine Vorzüge und werden auf Anfordern kostenlos zugestellt von der

Direktion des Preussischen Beamten-Vereins
in Hannover.

Bei einer Druckfachen-Anforderung wolle man auf die Ankündigung in diesem Blatte Bezug nehmen. (10146)

Neu eröffnet!

Schidlich, Carthäuserstrasse 108. Schidlich, Carthäuserstrasse 108 gegenüber der Post.

Montag, den 10. Nov. cr. eröffne ich **Carthäuserstrasse 108** eine **Filiale meiner Molkerei**

und erlaube mir, den geehrten Bewohnern von Schidlich und Umgebung sämtliche Molkereiprodukte stets ganz frisch und in besser Qualität billig zu empfehlen. Um geneigten Zuspruch bitte

Sachverständigen-Vorstellung (16301)

Molkerei R. Fiebing,
Fernsprecher 1088 Fernsprecher 1088
Hauptgeschäft Holzmarkt 24, Ecke Breitgasse,
2. Geschäft Carthäuserstrasse 108.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.

Neuer Kraft-Gasmotor „Benz“

sein Gas selbst erzeugend. **Betriebskosten 2/3-1/4 Pfg.** pro Pferdekraft und Stunde, je nach Grösse des Motors.

Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- u. Spirituslocomobilen, Motorwagen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.)

Vertreter: **Otto Ziemen, Danzig, Stadtgraben 5.** (992m)

Unentgeltlich verwendet Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Wurzeln. — kein Geheimmittel. — M. Falkenberg, Berlin, Fildischstrasse 10. Ueber tausend auch gerichtl. geprüfte und erhaltene Dant- und Anerkennungsscheine bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. (16081)

SANATORIUM
Wasserheilanstalt
ZOPPOT.

Für Nervenkranke chronisch Kranke aller Art. Das ganze Jahr geöffnet und bes. im Sommer.

Wasser-Massagen Electriche, Diät etc. Kuren. Prospekte durch den dir. Arzt Dr. Fiebinger.

Keinen Bruch mehr!
10000 Mk. Belohnung

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchheil vollständig geheilt wird. Günstige Anerkennungen, tausende Dankreden. Verlangt Gratis-Broschüre von Dr. H. Reimanns, Falkenberg 291, Golland. Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfg. (91506)

(4250)

Erstes Danziger Kaffee-Versand-Haus

MOCCA

empfeilt seine anerkannt hochfeinen Mischungen in Kaffees von 80 Pfg. per Pfund aufwärts, garantiert rein schmeckend. Cacao, garantiert rein, von 1,20 Mk. per Pfund aufwärts.

Thee:

Table listing various tea types and prices: Souchong I, II, III, IV; Lapsang-Souchong; Mandarin-do; Souchong-Pecco; Pecco II; Florey-Pecco I.

Verkaufsstellen: Burgstrasse 19, Melzergasse 16.

Versand von 1/2 Pfund ab frei ins Haus.

Advertisement for 'Wald-Hafen' cigars, featuring an illustration of a bird and text describing the product.

Montag, den 10. November und folgende Tage

schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Portièrenstoffen, Steppdecken, Möbelstoffen, Bettstoffen, Bettfedern u. Daunen, Herren- und Damen-Wäsche, Tricotagen u. Strickwollen zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

A. Fürstenberg Ww., 77 Langgasse 77, Mode-Bazar.

Sombrowski & Bluhm.

Montag, den 3. Nov. begann unser Weihnachts-Ausverkauf.

74 Langgasse 74 Kaufhaus für Manufaktur-, Mode-, Leinen- u. Seidenwaren.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet die denkbar günstigsten Sonderpreise.

Vor allem empfehlen wir unser grosses Lager Kleiderstoffe und Seidenwaren, da hier die Sonderpreise besonders günstig gestellt sind.



Brautleuten bietet unsere Abtheilung für Wäsche während der Dauer unseres Weihnachts-Ausverkaufs weitgehende Vortheile.

Wer Bedarf hat in Bettfedern, Bettbezügen, versäume nicht, unser gutes Lager aufzusuchen.

Selbst komplette Ausstauern liefern wir für jeden Stand in bekannt reeller Güte zu Sonderpreisen.

In unseren Ausverkauf mit einbegriffen sind Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tischzeuge, Jupons und Schürzen.

Sombrowski & Bluhm.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlköpfe mehr!



Lovacrin ist ein vorzügliches Cosmétiqueum, welches Mann, Frau und Kind prächtig volles Kopfhaar verleiht.

Es giebt keine Entzündung mehr für Schuppen, Haar- ausfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Weitere ärztliche Aeusserungen: Mit dem von Ihnen gefandten Lovacrin habe ich in vier Fällen vorzeitige Kahlheit beziehungsweise Haarausfall...

Lovacrin macht das Haar dicht, verhindert Schuppen, Haar- ausfall und Kahlheit...

Preis einer grossen Flasche Lovacrin mehrere Monate aus- reichend, Mk. 5.00, 3 Flaschen Mk. 12.00, 6 Flaschen Mk. 20.00.

M. Feith, Wien VII Märthalerstrasse 30. In Danzig zu haben bei Dr. Schuster & Kaehler, Drogerie, Neugarten 81.

Gustav Springer Nachf. Danziger Liköre.

Ganz besonders zu empfehlen: Muschir, allerfeinster Tafel-Likör per Flasche (1/2 Liter Inhalt) Mk. 2.50.

Sie blasen ohne Unterricht Blasen u. ohne Notenkenntnisse unter Garantie sofort die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie 'Luna' 'Walter', 'Ich weiss ein Herz', 'Lied', 'Der Trompeter von Säckingen', 'Ständchen' von Schubert.

Sofort spielbar vermittelst aufblasbarer, gelochter und selbstthätiger Notenblätter. Herrliche kräftige Musik.

Auf hoher See haben wir Ihrer Trompete viele angenehme Abende zu verdanken...

Vollfett. Käse Ich wohne jetzt Scheiberrittergasse 3, p. A. Kretschmer.

Blutarmen schwächlichen Personen, besonders Kindern empfehle zur Kräftigung und Stärkung jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebtesten, weit und breit bekanntesten ärztlicherseits viel verordneten Lahusen's Leberthran.

Advertisement for 'Schönster Glanz auf Wäsche' featuring an illustration of a woman and text describing the product.

Ein künstlerisch gestimmtes Heim zu besitzen, ist Wunsch und Wille aller Gebildeten und bietet die Kunst-Zeitschrift 'Deutsche Kunst und Dekoration'...

Advertisement for 'Mellinghoff's Cognac-Essenz' featuring an illustration of a woman and text describing the product.

Für Wiederverkäufer. Schöne weiße Speisekartoffeln Silesia und Professor Märker in Waggonladungen, auf Wunsch auch frei ins Haus.

Advertisement for 'Musikwerke' featuring an illustration of a gramophone and text describing the products.

Advertisement for 'AMBROSIA BROD i CAKES' featuring an illustration of a cake and text describing the product.

Advertisement for 'PALMIN' featuring an illustration of a palm tree and text describing the product.

Advertisement for 'Hochwichtig für Frauen!' featuring text about health and medicine.

Advertisement for 'MEYERS PUTZ-CREAM' featuring an illustration of a product container and text describing the product.

Advertisement for 'Achtung!' featuring text about health and medicine.

Advertisement for 'Magerkeit' featuring text about health and medicine.

Advertisement for 'Entzückend!' featuring text about health and medicine.

Advertisement for 'Kartoffeln' featuring text about health and medicine.

Warenhaus Hermann Katz & Co.

66 Langgasse 66. DANZIG. Portechaisengasse 5a. (16398)

Enorm billiger Verkauf von Tapisserie-Artikeln.

Tricotagen.

- (Unerreichte Preiswürdigkeit.)
- Normal-Hemden St. 70, 95 Pfg. 1³⁰ Mr.
 - Normal-Hemden Prima St. 160 1⁹⁵ 2⁴⁰ Mr.
 - Normal-Hosen Schwere Qual. St. 70, 95 Pfg. 1³⁰ Mr.
 - Normal-Jacken Damen 35, 48, 65 Pfg.
 - Kinder-Anzüge, gestriekt 33, 45, 58 Pfg.
 - Damen-Unterröcke gestriekt 90, 115, 130 Mr.
 - Gestrickte Sweaters dunt. u. hell 95 Pfg., 135, 185 Mr.
 - Gestrickte Damen-Hemdchen Reine Wolle 45 Pfg.

Handschuhe.
(Unerreichte Preiswürdigkeit.)

- Damen-Tricots, 4 Knopf lang, mit Futter, Paar 12, 18 Pfg.
- Sport-Rippen-Handschuhe, beliebige Größe, 28, 39 Pfg.
- Damen-Kammgarn, reine Wolle, eleg. Ausführung, Paar 33, 42 Pfg.
- Damen-Tricots mit Druckknöpfen und elegant. Staube, Paar 33, 46 Pfg.
- Ringwood für Damen und Kinder Paar 23, 36 Pfg.
- Glacé-Handschuhe für Damen Pr. 70 Pfg., 1²⁰ Mr.
- Krimmer-Glacé-Handschuhe mit Futter Paar 55 Pfg.
- Herren-Tricots mit Futter, Paar 32, 45 Pfg.

Strickwolle.
Unsere bekannten Weltmarken sind überall eingeführt.

- Simson-Wolle Zollpfund 1²⁰ Mr.
- Kraft-Wolle Zollpfund 1⁹⁵ Mr.
- Kaiser-Wolle do. 1¹⁵ Mr.
- Reform-Wolle do. 2⁶⁰ Mr.

Küchen-Parade-Handtücher Stück 25, 38 Pfg. 2c.

Stuben-Parade-Handtücher Stück 35, 55 Pfg. 2c.

Brodbeutel Stück 20, 27 Pfg. 2c.

Frühstücksbeutel Stück 8, 12 Pfg. 2c.

Besen-Handtücher 90 Pfg., 1²³ Mr.

Klammer-Schürzen St. 33, 47 Pfg. 2c.

Klammer-Bentel Stück 16, 23 Pfg. 2c.

Schlummerkissen Stück 12, 18 Pfg. 2c.

Marktkorbdecken Stück 16, 22 Pfg. 2c.

Küchentischdecken St. 68, 73 Pfg. 2c.

Lampenputztaschen Stück 43, 62 Pfg. 2c.

Steppdeckenhalter mit Stab zusammen 1¹⁸ Mr. 2c.

Uhrpantoffeln Stück 6, 8 Pfg. 2c.

Journalmappen Stück 26, 44 Pfg. 2c.

Bürstentaschen Stück 9, 16 Pfg. 2c.

Kragenkasten Stück 4, 9 Pfg. 2c.

Manschettenkasten St. 10, 17 Pfg. 2c.

Taschentuchkasten St. 24, 34 Pfg. 2c.

Krawattenkasten Stück 23, 53 Pfg. 2c.

Handschuhkasten St. 28, 36 Pfg. 2c.

Spind-Garnituren, komplett 36, 44 Pfg. 2c.

Nadelbücher Stück 8, 12 Pfg. 2c.

Tischläufer Stück 68, 78 Pfg. 2c.

In fertig gestickten und vorgezeichneten Handarbeiten sind reizende Neuheiten in grösster Auswahl am Lager.
Stickmaterial enorm billig.

Handschuhe.

- (Unerreichte Preiswürdigkeit.)
- Damen-Tricots, 4 Knopf lang, mit Futter, Paar 12, 18 Pfg.
 - Sport-Rippen-Handschuhe, beliebige Größe, 28, 39 Pfg.
 - Damen-Kammgarn, reine Wolle, eleg. Ausführung, Paar 33, 42 Pfg.
 - Damen-Tricots mit Druckknöpfen und elegant. Staube, Paar 33, 46 Pfg.
 - Ringwood für Damen und Kinder Paar 23, 36 Pfg.
 - Glacé-Handschuhe für Damen Pr. 70 Pfg., 1²⁰ Mr.
 - Krimmer-Glacé-Handschuhe mit Futter Paar 55 Pfg.
 - Herren-Tricots mit Futter, Paar 32, 45 Pfg.
- Pantoffeln** mit Filzsohle Paar 23, 33, 45 Pfg. 2c.
- Pantoffeln** mit Lederhalssohle, Paar 43, 58, 65 Pfg. 2c.
- Filzschuhe** mit Filz- od. Lederf. Pr. 78, 95 Pfg., 1³⁰ Mr. 2c.

Strickwolle.

- Unsere bekannten Weltmarken sind überall eingeführt.
- Simson-Wolle Zollpfund 1²⁰ Mr.
 - Kraft-Wolle Zollpfund 1⁹⁵ Mr.
 - Kaiser-Wolle do. 1¹⁵ Mr.
 - Reform-Wolle do. 2⁶⁰ Mr.

- Zuaven-Jäckchen gestriekt 135, 165 Mr. 2c.
- Kinder-Kapotten enorme Auswahl 38, 45 Pfg. 2c.
- Damen-Kapotten (bis zu den Elegantesten) 65, 95 Pfg. 2c.
- Damen-Kopf-Shawls enorme Auswahl 35, 45 Pfg. 2c.
- Seiden-Chenillen-Tücher 73, 93 Pfg. 2c.
- Kindermützen in jeder Art 15, 20 Pfg. 2c.

Pelzwaren.

- Von den einfachsten bis zu den kostbarsten Pelzarten.
- Pelz-Colliers mit und ohne Kopf Stück 55, 95 Pfg. 165 Mr. 2c.
 - Pelz-Muffen keine moderne Formen Stück 78 Pfg. 135 180 Mr. 2c.
 - Elegante Colliers lange Formen 240 325 460 Mr. 2c.
 - Kinder-Pelzgarnituren compl. 78 Pfg. 135 195 Mr. 2c.

Damen-Schulterkragen.

- Plüschkragen mit Futter Stück 90 Pfg., 130 145 Mr. 2c.
- Astrachan u. Krimmerkragen Stück 138 210 265 Mr. 2c.
- Krimmer u. Astrachan-Capes Stück 350 490 575 Mr. 2c.

Kostüm-Röcke.

- Cheviot-Röcke, eleganter Schnitt, Stück 2⁵⁰ Mr.
- Neu! Schwarz u. weiß mit angelegtem Volsant „Record-Rock“ Stück 3⁸⁵ Mr. 2c.

Damen-Blusen.

- Flanell-Wasch-Blusen Stück 68, 88 Pfg. 110 Mr. 2c.
- Blusen-Hemden Stück 128 168 195 Mr. 2c.
- Sammet- und Seiden-Blusen Stück 3⁶⁰ 4⁹⁰ 575 Mr. 2c.

Chocolade

„Fram“

nahrhaft, leicht verdaulich,
Bevorzugte Spezialität zum Rohessen.

G. Austen, A. Fast, A. Hasencke, R. Jahr's Nachf. Willy Kraatz, C. Lindenberg, G. Mix, H. Peggel, A. P. Röhr, C. G. Schmidt, J. Schubert & Sohn, O. G. Schatz Nachf., F. Zimmermann's Nachf. Hoffmann.
In Langfuhr: Arthur Boeke und Curt Goratzky. (18898)

Konkurs-Ausverkauf

in Zoppot, Seestrass 31A.
Montag, den 10. Nov. d. J., von 9 Uhr Vorm. ab, beginnt der Einzel-Ausverkauf des zur Felix Graf'schen Konkursmasse gehörigen Warenlagers, bestehend aus: Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln, Morgenschuhen, Pantoffeln, Gummischuhen in grosser Auswahl, sowie sämmtlichen Konservierungsmitteln für farbige und schwarze Schuhe und Schuhmacherbedarfsartikel, endlich die Ladeneinrichtung zu und unter dem Einkaufspreis. Der Ausverkauf wird in den nächstfolgenden Tagen während der Stunden von 10 bis 5 Uhr täglich ununterbrochen fortgesetzt. Es bietet sich hierdurch dem Publikum Gelegenheit zum billigen Einkauf von Schuhwerk jeder Art.
Zoppot, den 7. November 1902. (16366)
Der Konturs-Verwalter. Ernst.

Eine wirthschaftliche Sünde begeht jede Hausfrau, die es unterlässt, **Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwau** zu verwenden, das ohne viele mühsame Handarbeit, bei grösster Schonung der Stoffe die Wäsche reinigt u. schneeweiss bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart. Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf. 16825
(15039)

Danziger Privat-Actien-Bank.

Gegründet 1856.
Zufolge Erhöhung des Reichsbankdiscouts ver-güten wir bis auf Weiteres für (14549)
Baareinlagen
ohne Kündigung Litt. D 2 ¹/₂ %
mit einmonatlicher Kündigung „ E 3 ⁰/₁₀ %
mit dreimonatlicher Kündigung „ C 3 ¹/₂ %
mit sechsmonatlicher Kündigung B 4 ⁰/₁₀ %
Zinsen pro Jahr.
Check-Verkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effekten.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserem Gemölde unter Verchluss des Richters zum Preise von 10 Mk.

Sichere Hilfe
bringt allen Bartlosen Herren das bewährte Bartförderungsmit-tel „Mabella“, dessen gefürhrte Erfolge durch Hunderte schriftlicher Dankzettel bewiesen sind, welche nach dem Gebrauch meines „Mabella“ in den Besitz eines prächtig vollen Schnurrbartes gelangten, über-sehend nachgewiesen sind. Man achte auf den Namen „Mabella“ und lasse sich durch unsern inoffiziellen Korrespondenten über die vielen werthvollen Nachahmungen nicht verlocken, ein anderes Präparat zu kaufen. „Mabella“ ist das beste und wirksamste Bartförderungs-mittel, vollkommen unschädlich und leicht anzuwenden. Zu beziehen in „Kosmetika“ in Dosen: Stärke I Mk. 2.00, Stärke II Mk. 3.00, für unangenehme Fälle nehme man Stärke III Mk. 5.00, gegen vorher. Cassa oder Nachnahme erst nur vom Erfinder und weltberühmten Spezialisten **Friedr. Hepping, Neuenrade I. W. No. 77** Bei Nichterfolg Geld zurück. „Mabella“ wurde 1900 in Paris und 1901 in London jedesmal mit Goldener Medaille und Ehren-diplom ausgezeichnet. Vor werthlosen Nachahmungen sei nochmals dringend gewarnt. (12740)

H. R. Heinicke Chemnitz,
Specialgeschäft
für
Fabrik-Schornsteinbau
und
Dampfkessel-Einmauerungen.
Niederlassungen: Wien, Essen (Ruhr), Riga, Moskau. Illustrirte Prospekte und Anschläge kostenfrei.
Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.
Zweig Niederlassung Berlin N. W. 23, Brückenallee 7. (115586)

Ausverkauf
in (16013)
Pelzcolliers, Pelzmuffen, Pelzbares, Pelzgarnituren, Federboas, Tellermützen, Kinderhüten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
August Hoffmann,
26 Heilige Geistgasse 26.

Speise-Chocolade
AMATO
Grüne Packung 50 Pfg. Unübertroffen.
Braune Packung 40 Pfg.
Rote Packung 30 Pfg.
Fabrik: Robert Berger, Pösnick i. Th. (9530)

Käse-Offerte.
Ein Posten Edamer, Schweizer und Zillter-Zettkäse. (92875)
Hohe Qualität, empfiehl pro Pfund 60 Pfg.
Dampfmolkerei Vierklee,
Breitgasse 38, Setterhagergasse 16, Mattenbuden 2.

Prachtv. Reheulen, per Pfd. 90 S.,
do. Rehriden, per Pfd. 1,20 S.,
do. Gapanoten, empfehl.
Alfred Post,
Jernspeder Nr. 700. Zopengasse 14 u. Marktkaufwegaffe. (16367)

Staatlich concessionirte Berliner Naturheilanstalt
(gegründet von Hermann Kanitz) (15667)
Berlin S., Sebatianstr. 27-28, am Luisenpark.
Kranken-Pensionat und Kurbad.
Elektrische Licht-Schwitzbäder. Deriliche Bestrahlung durch elektrisches Licht. Hydrotherapie. Massage. Scharf-Brandt-Massage u. Cellulose-Auft. Conduktor-Vibrations-Massage. Anerkannt gute Küche. Prospekte frei. — Sprechstunden der Aerzte 9¹/₂-11 u. 4-5 Uhr. Dirigirender Arzt Dr. Kozielski.
Vorzügliche Heilerfolge.

Inhalt.

1) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.
2) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-L. v. 1902.
3) Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe von 1882.
4) Bukarester 4 1/2% 1898er Comm.-Anleihe (früher 5% Anl. v. 1888).

6) Crefelder Eisenbahn-Ges., 4% Anleihe. Ausgabe von 1891. Verlosung am 29. September 1902.
7) Dux-Bodenbacher Eisenb., 5% Silber-Prioritäts-Oblig. I. Emission von 1869. Verlosung am 1. October 1902.
8) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861. Serienziehung am 15. October 1902.

9) Fünfkirchen-Bareser Eisenbahn, Prioritäts-Oblig. Verlosung am 1. October 1902.
10) Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft. Verlosung am 1. October 1902.
11) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896. Verlosung am 15. October 1902.

12) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897. Verlosung am 1. October 1902.
13) Ottomanische 4% Anl. v. 1891. Verlosung am 28. September 1902.
14) Polnische Pfandbriefe. Verlosung am 9/22. October 1902.

15) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891. (Anleihe von 45 Millionen Fr.) Verlosung am 18. September/1. October 1902.
16) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1892. (Anleihe von 75 Millionen Fr.) Verlosung am 18. September/1. October 1902.

17) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1893. (Anleihe von 50 Millionen Fr.) Verlosung am 18. September/1. October 1902.
18) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894. (Anleihe von 120 Millionen Fr.) Verlosung am 18. September/1. October 1902.

19) December 1902/1. Januar 1903.
20) December 1902/2. Januar 1903.
21) December 1902/3. Januar 1903.
22) December 1902/4. Januar 1903.

Kaufhaus Nathan Sternfeld

Langgasse 75 u. 78. DANZIG. Langgasse 75 u. 78.

Extra-Verkauf Montag
Dienstag
Mittwoch

Zum billigen Einkauf
für den
Weihnachts-Bedarf
sehr empfehlenswert.

in der 16372

Wäsche-Abtheilung.

- Damen-Hemden Pr. Hemdentuch mit Spitze Stück 50 Pfg.
- Damen-Hemden Pr. Hemdentuch oder Domlas, Achselstück, Stück 98 Pfg.
- Damen-Hemden mit Handstickerei und schöner Trimmingspitze Stück 1,00 Mk.
- Damen-Hemden Prima Hemdentuch mit Stickereigarnitur Stück 1,35 Mk.
- Damen-Nachtjacken Weißer Piquebarchent mit schöner Trimmingspitze Stück 95 Pfg.
- Damen-Nachtjacken Weißer Piquebarchent mit breiter Stickereigarnitur Stück 1,35 Mk.
- Damen-Beinkleider Weißer Piquebarchent mit geschürzter Voge Paar 95 Pfg.
- Herren-Hemden lang und weit geschnitten, vorzügl. Qualität Stück 1,25 Mk.

Ein Lagerbestand Anstands-Damen-Röcke 95 Pfg.
prima Barchent mit gebogtem, angefehten Volant Stk.

Schürzen.

- Hausschürzen schön gestreifte Muster Stück 38 Pfg.
- Hausschürzen mit Achselbändern und Wäschebandgarnitur, besonders billig Stück 58 Pfg.
- Hausschürzen extra weit, mit und ohne Achsel Stück 95 Pfg.
- Weisse Hausschürzen ein großer Lagerbestand mit breiten Stickerei-Einsätzen, extra weit und lang, prima Stoffe, durchschnittlich Stück 98 Pfg.
- Ca. 500 Stück Kinder-Schürzen durchschnittlich Stück 18 Pfg.
- Ca. 2000 Meter weisse Stickereien breit und schmal Meter 10 Pfg.
- Ca. 200 Dtz. Linon-Taschentücher für Damen per Dtz. 1 Mk.

Nur Einzelverkauf, nicht an Wiederverkäufer.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2,40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1,60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs. (1896)



wirklich gut und billig rauchen? So bestellen Sie meine Cigarillos, wie oben abgebildet und größer, mit Sumatra oder Java gedeckt und mit guter und feinsten Einlage, für den spottbilligen Preis von 7 Mk. pro 500 Stück franco per Nachnahme. Bei vorheriger Bestellung nur 6,50 Mk. franco 40 gute Cigarren und Cigaretten zur Probe und ein interessantes Buch mit Preisl. füge ich dieser Sendung noch gratis bei. Garantie: Rücknahme oder Umtausch. Mehr zu bieten ist durchaus unmögl. — Bitte zu bestellen bei

P. Pokora, Zigarrenfabrik, Henstadt Wpr. Nr. 54 E.

Flügel und Pianinos

(große Auswahl)
von Mark 450 an,
bequeme Zahlungsweise.
Harmoniums
von Mark 100 an.
Max Lipczinsky,
Johannstraße 7,
Pianosortefabrik mehrfach
prämiert. (15124)

Erste u. all. Dampf-Musfabrik
Friedr. Witte, Magdeburg N 3
früh. Peterstr. 16 — gegr. 1877

offerirt ff. Pflanzenmus
u. 30—600 Pfd. Füll. v. 3tr. Netto
inkl. 19¹/₂ Mk. i. 25 Pfd. Netto
Emaill-Gm. incl. 4,40 Mk. in 20
Pfd. Netto Blech-Gm. inkl. 3,40 Mk.
ff. Schneidemus
in allen Pak. v. 3tr. inkl. 17 Mk.
in 25 Pfd. Netto Emaill-Gmern
inkl. 5,50 Mk. in 20 Pfd. Netto
Blech-Gmern inkl. 3,00 Mk.
Alles ab hier gegen Nachnahme.
(15553)

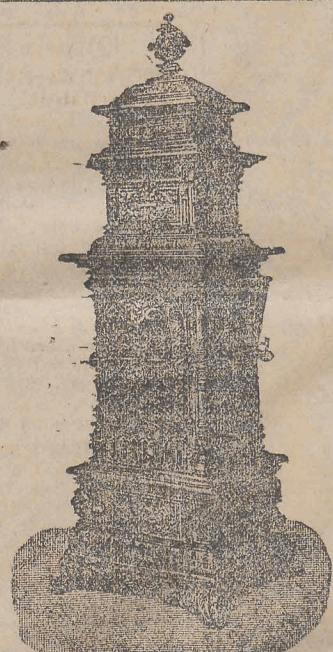
Gänse !! Kanton !!
verf. mit Garantie leb. Ankunft
frco. v. Nachnahme. 10 St. ca. 8 bis
9 Mon. alte gr. fette Gänse 33 Mk.
19 St. ebenf. Enten 27 Mk., je ein
Stamm gl. 18 St. junge baldleg.
ital. Gänser sammt Gän 24 Mk.
Geischlagete Gänse, Enten oder
Boulards, gerupft u. entweidet,
speckett, je 10 Pfd. 5 Mk. franco, je
10 Pfd. fr. Statutbrutt. 7 Mk. franco.
Garantie unverletzter Ankunft
S. Stein, Monastergasse 5
via Breslau. (93466)

Lippspringer
Kalk-Stahl-Brunnen,
natürlich. Mineralwasser
in kohlensäurer Fällung.
Gehaltvolles und er-
frischendes
Tafelgetränk
von vorzüglichem Wohl-
geschmack u. außerordent-
licher Verdaulichkeit.
Besonders empfohlen als
Hausmittel bei Verdau-
ungsstörungen und Blut-
armuth. Literatur gratis
und franco. Allein-Depot:
Dr. Schuster & Raehler,
Danzig. (15087)

Thüren

vom Vorrath empfohlen billigst
Lietz & Co.
Holzindustrie, (10436)
Boppot, Danzigerstraße 36.
Beste Langschiffmähmaschine
versende für 75 Mk., Ringstift
105 Mk., sowie Bobbinmaschine
bei Stüg. Probe, 2 Jahre Garant.
u. wöchentlich 1 Mk. Abzahlung,
baar 15 Prozent billiger. Kein
Laden, nur Privatwohnung.
v. Jezierski, (87436)
Danzig, Johannstraße 21.
Gute Esskartoffeln!
roth u. weiß, tief für 1,80 Mk. Ctr.
ins Haus G. Miran, Wonneberg.
(92286)

Eiserne Oefen,



diverse
bewährte
Systeme,
empfiehlt
in
grosser
Auswahl

Rudolph Wischke,
Inh.: Otto Dufke,
Langgasse No. 5. (18715)

Kreide-Portraits

nach jeder Photographie, in Größe 44x54 cm mit
braunem Rahmen bereits von 6 Mark an. Für
genaue Abhängigkeit und gute Ausführung wird voll-
ständige Garantie übernommen. (92245)

Deutsche Portrait-Gesellschaft,
Danzig, Dominikswall 8.
Aufträge von außerhalb finden prompte Erledigung.

Moskauer Internat. Handelsbank

Langenmarkt 11. (6998)

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . 3 1/2 % p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu 4 % p.a.
mit dreimonatl. Kündigung zu 4 1/2 % p.a.
mit sechsmonatl. Kündigung zu 5 % p.a.

Ankauf, Verkauf und Beleihung
von Werth-Papieren, sowie
Zufasso auf sämtliche Plätze
des In- und Auslandes.

Die Holzhandlung Mausegasse 66

offerirt trockenes Bau- und Tischlerholz, gehobelte
und gespundete Fußböden, sämtliche Sorten Kehl-
leisten und Thürbekleidungen zu billigsten
Tagespreisen frei Bau. (7479)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.